KONTAMINATIONSBILDUNGEN UND HAPLOLOGISCHE MISCHFORMEN

Dass hie und da eine Mischform in Gebrauch gekommen ist, weiss ja jedermann. Aber dass in der Umgangssprache der verschiedenen germ. Dialekte allerlei Kontaminationsbildungen in grosser Anzahl vorkommen, ist eine Tatsache, die nur wenige anzuerkennen scheinen.

Mischformen lassen sich in drei Klassen einteilen: 1. Solche, die einen Laut oder Lautkomplex angenommen oder eingebüsst haben wegen sinnverwandter Wörter oder durch Volksetymologie. Diese Klasse ist sehr zahlreich und muss seit den ältesten Zeiten existiert haben. Hierher gehören wahrscheinlich viele (vielleicht die meisten) der durch Determinative erweiterten Formen.

2. Komposita, in denen ein Teil durch ein anderes Wort oder einen Wortteil ersetzt worden ist, wie westfläm. *snaketisse* ''Eidechse'' aus *snake* ''Schlange'' + mnl, (*hage*)*tisse* ''Eidechse,'' Nr. 26.

3. Komposita mit haplologischer Silbenellipse, wie els. *badaudel* 'dummer Mensch' aus *ba*(*del*) 'dummer Kerl' + *daudel* 'geistig beschränkter Mensch,' Nr. 30. Hierher gehören die meisten der sogenannten Streckformen. [Wie ich in *Modern Phil.* IX, 157-94, erwiesen zu haben glaube, lassen sich die von H. Schröder sog. Streckformen fast durchweg als haplologische Mischformen oder Komposita mit syllabischer Dissimilation edklären. Den dort angeführten Beispielen füge ich die folgenden hinzu. ''Schr.'' nach einem Beispiel zeigt an, dass es bei Schröder, *Streckformen,* Heidelberg 1906 vorkommt.]

1. Ne. dial. *baffound* 'perplex, bewilder': *baf*(*fle*) 'confuse, perplex, annoy' + (*con*)*found.*

2. Luxemb. *barbuz* 'Haarschneider': *bar*(*bier*) + *butz* (lothr. *de bart butze* 'rasieren').

3. Ne. dial. *bogfoundered* 'perplexed, bewildered': *bog* 'stick in the mire; dumbfounder, confuse' + (*dumb*)*founder.*

4. Ne dial. *boldacious* 'audacious, bold, brazen, impudent': *bold* + (*aud*)*acious.*

5. Ne. dial. *bullrageous* 'raging like a bull': *bull* + (*out*)-*rageous*.

6. Mnl. *drawonkel* 'bösartige Geschwulst,' *drawonkelen* 'entzündet sein': *draw-* (md. *ufgedrouwen* 'erwachsen,' ahd. *trouuen*, crescere, pupiscere,' *triuuit* 'excellet, pollet, floret' etc.) + mnl. (*carb*)*onkel* 'Karfunkel; bösartiges Geschwür.'

7. Wfläm. *faluizie* 'confusion, honte': mnl. *fal*(*ie*) 'Mislingen, Fehler; Fehlen' + (*conf*)*usie* 'Beschämung, Schande.'

8. Lothr. *viseldiere*ⁿ 'durchsuchen': els. *visitiere*ⁿ ärztlich untersuchen; durchsuchen, jemandes Taschen u. Kleider auf etw. Verdächtiges hin aussuchen' + lothr. (*fisse*)*l*(*n*) 'fühlen, betasten, leise berühren od. auf etw. herumfahren, durchsuchen.'

9. Frühschwäb. *gattieren* 'ordnen' SFrank: *gatt*(*en*) 'ordnen, anordnen, anstiften' (öfters bei SFrank) + mhd. (*ordin*)*ieren* 'ordnen, in Ordnung bringen.'

10. Me. *harrageous* 'bold, violent': *harr*(*y*) (vgl. ne. dial. *harry-gad*, — *ruffian* 'a wild or reckless person,' *Old Harry* 'devil') + (*cour*)*ageous*.

11. Els. *kannebett, kanapet* 'Kanapee, Sofa': *Kana*(*pee*) + *bett*. *Els. Wb.* I, 445, II, 113.

12. Wfläm. *Kateie* 'brise-lames, épi': nl. *Ka*(*dijk*) 'Steindamm' + frz. (*je*)*tée* 'Hafendamm.' *Wvlaamsch Id.* 438.

13. Lux. *klînzech*, lothr. *klinzich*, 'winzig': *kl*(*ein*) + (*w*)*inzig*. Nicht aus *klein-zig*, das lux. *kléng-zech* ergäbe.

14. Lux. *lutzefatz* 'Luzifer; lüderliches Frauenzimmer': lothr. *luze*(*fer*) 'Luzifer, Teufel, Nichtsnutz' (vielleicht angelehnt an *lotze*ⁿ 'Lumpen,' els. *lotzer* 'zerlumpter, arbeitsscheuer Mensch, Strolch,' *lotzi* 'zerlumpter, träge umherschlendernder, schlapper Mensch; Lümmel,' *lotz* 'liederliche, faule Dirne,' *lotze*ⁿ 'nicht recht passen, am Leib schlumpern; zerrissen, zerlumpt einherlaufen' etc) + lux. *fatz* 'Fetzen; lüderliches Weib.'

15. Els. *mangsion* (*mânsjón*) 'Menge, Masse, grosse Anzahl': *meng*(*e*) (*maŋə*) 'Menge, grosse Anzahl' + (*nát*)*sjón* 'Nation, Sippschaft, nur in spöttischem Sinne; Gesindel.'

16. Els. *massion* was *mangsion*: *mass*(*e*) + (*náts*)*jón*.

17. Els. *meinalisch* 'arg, böse; furchtbar, schrecklich': *mein*(*eidig*) + (*krimin*)*alisch*. *Els. Wb.* I, 689.

18. Wfläm. *plavei* in *kerkplavei* 'soort van grooten tegel, veel gebruikt om de kerkvloeren te leggen,' nl. *plavei* 'Flurschiefer,' *plaveien* 'mit Flursteinen belegen, pflastern': mnl. *pavei* (*frz. pavé*), *paveien* + *-l-* (aus *plank* 'Planke' oder *plat* 'Platte, ebene Fläche' oder aber aus hd. *Pflaster* Franck, *Et. Wb.* 736).

19. Ne. dial. *pockmanteau* 'portmanteau': *pock* 'bag, sack, poke' + (*port*)*manteau*. Auch *postmantle*: *post* + (*port*)-*mantle*.

20. Wfläm. *ramulte remulte* (*tremulte*) 'Rumor, Aufruhr': *ram*(*oer*) 'Rumor, Lärm' + frz. (*tu*)*multe*.

21. Ne. dial. *remetic* 'an emetic; a remedy': *r*(*emedy*) + *emetic*.

22. Ne. dial. *renterfuge rentafuge* 'rendezvous, esp. a place haunted by birds': *rende*(*zvous*) + (*re*)*fuge*.

23. Ne. dial. *rumbago* 'lumbago' ("I be a'most crippled with rheumatics and rumbago" Blackmore *Kit*) : *r*(*heumatics*) + (*l*)*umbago*.

24. Els. *schagrille*ⁿ 'törichte Sorgen, Kummer': *scha*(*gringe*ⁿ) 'Unsinn, Vorspiegelung; Gewissensbisse, Selbstvorwürfe' (frz. *chagrin*) + *grille*ⁿ 'törichte Sorgen.' *Els. Wb.* II, 401.

25. Els. *schmierasch* 'Schmutz, Unreinlichkeit; Durcheinander': *schmier*(*e*) + (*men*)*asch* 'Haushaltung; schlechte Haushaltung, grosse Unordnung u. wirres Durcheinander' (frz. *ménage*).

26. Wfläm. *snaketisse* 'Eidechse': *snake* 'Schlange' + mnl. (*hage*)*tisse* 'Eidechse.'

27. Wfläm. *trambooien* 'slaan, lambooien, afrossen': *tr*-(*avooien*) 'afrossen, afranselen,' 'abprügeln' + (*l*)*ambooien* 'herhaaldelijk slaan,' 'battre.'

28. Zaan. *trawaffel* 'Ohrfeige, Schlag': wfläm *tra*(*vooien*) + zaan. *waffel* 'Mund; Schlag, Ohrfeige.'

29. Els. *zumpose* 'gesetzt, angenommen (dass)': *zum* (*Beispiel*) + frz. (*sup*)*posé*. *Els. Wb.* II, 904.

30. Els. *badaudel* 'Halbnarr, dummer Mensch'; *ba*(*del*) 'dummer Kerl' + *daudel* 'geistig beschränkter Mensch' (*herumdaudle*ⁿ 'in Gedanken versunken herumstehen; herumtaumeln,' *däudlig* 'langsam, träge,' *däudi* 'dummes Kind,' *däüde*

'dummer Mensch,' lothr. *taudele*^{n} 'einfältig reden,' *dodel* 'einfältiger Mensch,' bair *tottelt* 'dumm, einfältig,' preuss. *dudeldop* 'Dummkopf,' ostfries. *dudden* 'betäubt sein, wie betäubt hinsitzen, duseln,' *duddig dudderig* 'betäubt, sinnlos, dumm, schläfrig, träumerig,' afries. *dud* 'Betäubung,' nisl. *doðinn* 'schlaff,' *doðna* 'nachlassen, ermatten,' ne. *doddle* 'zögern, langsam sich bewegen' etc.). Hierher gehört schweiz. *badautle* 'dumme Person.' Schr. 10.

31. Els. *badaukel* 'dummer Mensch': *bad(el)* + *(b)ogel* 'Dummkopf,' mit Anlehnung an *badaudel*.

32. Els. *badederle* 'Person, die nichts ausrichtet': *ba(der)* 'Quacksalber' + *dätterle* 'kleiner, trippelnder Mann; alter, kleiner Kerl' (*dattere*^{n} 'stottern; schwatzen; schlecht arbeiten; beben vor Angst,' *datteri* 'furchtsamer Mensch; alter gebrechlicher Mann,' *datterig* 'zitternd, furchtsam; weich, teigig, von Obst,' *dätterig* 'ungeschickt, energielos,' schwäb. *datterig* 'zitternd, angstvoll; sehr weich, etwa von Butter oder ganz jungem Kalbfleisch'; *dättele*^{n} 'unbeherzt, ängstlich, nachlässig arbeiten; langsam, kindisch, ungeschickt handeln, geziert tun; langsam tun, zaudern,' norw. *dadra* 'zittern, beben' etc.)

33. Els. *badutter* 'Gesäss': *ba(tterig)* 'durch Nässe schmierig; weich, vom Obst' + *dutter* 'der Hintere.' Vgl. Nr. 146.

34. Schwäb. *badeinlich* 'verzärtelt': *ba(dde)* 'alberner Mensch' + *dei*^{n}*le*^{in} 'schwächliche, einfältige, ängstliche Weibsperson.'

35. Els. *badutscherle* 'einfältige Person': *ba(dli)* 'dummer Kerl' + *dutscherle* 'einfältiges Frauenzimmer' (*daütsch* 'langsame Weibsperson,' *dautschel* 'blödsinniger Dummkopf,' *dotsch* 'verdorbene Teigmasse, misslungenes Backwerk; ungeschickter Mensch, tölpisches Ding,' *daudel* etc. Nr. 30). Schr. 11.

36. Schweiz. *bagäuggel* 'Hanswurst, Possenreisser, närrisch-mutwilliger Mensch, bes. von Kindern': *ba(ggel)* 'schlechtes Gerät; schlechtes, abgearbeitetes Pferd; einfältig-gutmütiger, dummer Mensch' + *gäuggel* 'Possenreisser; einfältiger Mensch' (*gäugge*^{n} 'geckisch tändeln; zum Narren halten').

37. Els. *bajäkle*^{n}, *bäjäkele*^{n} 'rennen, springen; coire,'

schweiz. *bojägglen* 'Unzucht treiben': els. *bä(ckeren)* 'schnell gehen' + *jaglen* 'umherziehen,' bair. *jägeln* 'lärmend hin und wiederlaufen.'

38. Els. *bäjoppi* 'lustiger, zum Springen aufgelegter Knabe': schwäb. *bä(pfen)* 'an einander stossen, z. B. mit den Köpfen von Schafen oder Kindern' + els. *juppen* 'springen.'

39. Wfläm.-*balongen* in *bimbalongen, bingbalongen* 'heen en weder bewegen, hangen en slingeren,' 'baumeln': franz. *bal(ancer)* 'baumeln, schweben' + wfläm. *bing-(b)ongen* 'hin u. her baumeln,' *bimbommen* dass.

40. Schwäb. *baladeren* 'schwatzen, plaudern': *bal-* (vgl. schwäb. *ball* 'das Bellen,' ofries. *ballern* 'klatschen, knallen, laut schelten, toben, lärmen' etc. oder schwäb. *balle* 'Dummkopf,' schweiz. *bāl* 'Narr') + *(bl)aderen* 'plaudern.' Oder besser *baladern*: schweiz. *bä(deren)* 'klatschen' schwatzen' + *(b)ladern*. Schr. 135.

40a. Schweiz. *balâli* 'Laffe, Einfaltspinsel, Tölpel': *bāl* 'Narr; ungereimte Frauensperson' + *(b)âli* 'Tölpel, Narr.' Dazu *balâlen* 'dumm u. einfältig sich benehmen, bes. unverständlich lallen.'

41. Schwäb. *balantschen* 'plaudern': *pa(ntschen)* 'schlagen, speciell einem einen Schlag mit der flachen Hand auf einen weichen Körperteil, bes. das Gesäss, versetzen; kräftig, aber unordentlich auf od. in etwas hinein schlagen, drücken; schwatzen' (*pantsch* 'Schlag, bes. mit flacher Hand; Geschwätz, bes. lügenhaftes, boshaftes') + *(b)lantschen* 'schwatzen.' Oder *bal*—(Nr. 40) + *(bl)antschen*. Schr. 135.

42. Oberhess. *ballâtschen* 'unverständlich, auch dumm schwatzen,' schwäb. *balātšə* etc.: schwäb. *pa(tschen)* (*bātšə*) 'klatschen, von breitem, lautem, unnötigem Gespräch Einzelner od. ganzer Gruppen' + nassau *(b)latschen* 'mit einem Schlage hinfallen; so schlagen, schwätzen' (*blatsch, platsch* 'Schlag der klatscht; Knall; Schwätzerin,' schwäb. *blätschen* 'ausschwatzen,' *plätscherin* 'schwatzhafte Person'). Oder *bal*—(Nr. 40) + *(bl)atschen*. Schr. 136.

43. Vorarlb. *barlôtscha* 'unartikuliert u. unverständlich sprechen wie die Kinder': schwäb. *parl(en)* (*barlə*) 'undeutlich sprechen, von Kindern, die das Sprechen lernen; für an-

dere unverständlich reden' (fr. *parler*) + (*bl*)*âtschen* 'schwatzen.' Schr. 137.

44. Schweiz. *plippappe*^{n} 'plappern, schwatzen': *plipp*(*e*^{n}) 'klatschen, plaudern' + (*pl*)*appe*^{n} 'plappern' (*plapp, plipp-plapp* 'Nachahmung des Schalles auf-, oder anschlagender Flüssigkeit'). Heirher *plippapper* 'hölzerner Schlägel, der in der Karwoche in den Kirchen statt der Schelle gebraucht wird.'

45. Schwäb. *polätschen* 'undeutlich, fremdländisch sprechen': *pol*(*isch*) 'polnisch; fremdartig' + (*bl*)*ätsche*^{n} 'ausschwatzen.' Schr. 175.

46. Fränk. *bobelatschen* 'undeutlich oder unverständlich reden': schweiz. *bö̆bel*(*e*^{n}) 'eigentümlich blöken; stottern; unnützes Zeug schwatzen, plappern, + (*bl*)*atschen,* s. Nr. 42.) Schr. 137 f.

47. Schweiz. *baläutschi* 'Tölpel': *bâ*(*li*) 'Tölpel, Narr' + *läutschi* 'umherstreichender Mensch; Faulenzer; Wüstling; Tölpel.'

48. Schweiz. *balöffel,* schimpfname: *bâ*(*li*) *'Tölpel'* + *löffel* 'Laffe, einfältiger Mensch.'

49. Schweiz. *balöggi* 'dummer Mensch': *bâl*(*i*) + (*b*)*ö̂ggi* 'unreinlicher Mensch; einer, dessen Blick keinen Ausdruck noch Geist hat.'

50. Schweiz. *balö̂li* 'Dummkopf': *bâ*(*li*) + *lȫli* 'Dummkopf; Fastnachtsnaar.'

51. Schweiz. *balö̂rig* 'tölpelhaft': *bâ*(*li*) + *lôri, löri* 'Zauderer; Dummkopf.'

52. Schwäb. *balenke* 'Schimpfwort für einen Mann': *bal*(*e*) 'Kater; Schelte für Menschen: Grobian, Tölpel, Dummkopf, + (*p*)*enk* 'Mann, Kerl.'

53. Schweiz. *bampelûre*^{n} 'schlechte kraftlose Brühe, von Wein, Kaffee udgl.': *bambel* 'etwas Herabhängendes; schales Getränk' + (*l*)*üre*^{n} 'Leurentrank; schlechte Brühe überh., erbärmliches Getränk, z. B. wässerige Suppe, bes. fader Kaffee.'

54. Bair. *bamazln* 'Zitzen, mammae': *ba*(*tzl*) 'kleiner Batzen, namentlich kleines festes Mehlklösschen' (wien. *batzl* 'eine kleine Portion einer dicklichen Masse,' bair. *batzen* 'Klumpen von weicher Masse') + **mazln* 'Klümpchen' (bair.

matz 'nackte Schnecke; knorriger Holzblock, Klotz'). Schr. 20.

55. Steir. *banazel, panatzel* 'jungfräuliche Brust': *pan(zl)* Demin. von *panzen* 'breites Fass, bauchiges Geschirr; Bauch' + *(b)atzel.* Schr. 20.

56. Nd. *bankefett* (in *b. leben* und *pannkefett, pänneken-fett,* mit Anlehnung an *panne* 'Pfanne,' 'schmausen, schwelgerisch, verschwenderisch leben'): *banke(t)* (fr. *banquet*) + *fett.* Schr. 201f.

57. Vorarlb. *barleggisch* 'schlaff, matt, abgespannt, träge': schweiz. *parl(isch)* 'Gicht, paralysis' + *(pl)ägge* 'eine überaus träge Weibsperson, die sich nicht einmal regen mag' (*plägern, plegern* 'faulenzen, immer sitzen u. ruhen wollen.'). Schr. 136.

58. Schweiz. *bastand halte*^{n} 'stand halten, ausharren': *ba(stant)* 'kräftig, stark genug zu etwas' (ital. *bastante* 'genügend') + *stand halte*^{n}.

59. Wfläm. *bawinde, *biwinde* 'convolvulus': *bi(nde)* 'convolvulus' + *winde* dass. Hier ist *ba-* = *v* -, wie in *baginnen* 'beginnen,' *bamierelen, mierelen* 'perlen,' *bazorgen* 'besorgen' etc.

60. Schwäb. *bempempel, pimpimbel*: els. *bim(pel)* + *bimpel* 'Glockenschwengel; membrum vir.' (*bimple*^{n} bimmeln, hin u. her bewegen; coire,' schwäb. *bample*^{n} 'bammeln' etc.).

61. Els. *bibäbele*^{n} 'zärtlich pflegen, verzärteln bei Krankheiten; schmeicheln,' schweiz. *bibäbele*^{n} 'schön tun, schmeicheln, mit übertriebener Schonung und Ängstlichkeit behandeln; verhätscheln, verzärten; aus Zimpferlichkeit oder Schwäche zaudern, tändeln': schweiz. *bi(bele*^{n}*)* in der Verbindung *Eim bibele*^{n} *u. bäbele*^{n} (schwäb. *bibele*^{n} 'tändeln, mit den Fingern spielen; spielen, ohne Ernst arbeiten,' els. *bippele*^{n} 'kränkeln,' *bippelig* 'schwächlich, unwohl') + schweiz. *bäbele*^{n} 'kindisch schmeicheln, hätscheln, bes. reden u. tun, was jedem, bes. einem Kinde, angenehm ist, meist von Kindern, die man zu weichlich hält,' mhd. *pepelen* 'päppeln.'

62. Schwäb. *buppappen* 'kleine Waren durch Würfel ausspielen lassen,' *buppapper* 'herumziehender Krämer, der seine Waren durch Ausspielen anzubringen sucht,' *buppapperig* 'zerbrechlich, wenig dauerhaft,' *-isch* schwächlich, kränk-

lich, zart,' *verbuppapper(l)en* 'auf unbesonnene Weise, für nutzlose Kleinigkeiten das Geld verschleudern': *verbup(perle*^{n} *dass.* (*poppere*^{n} *bŏberə* 'rasch, aber schwach schlagen; unnötig, aufgeregt hin und her laufen; würfeln; leicht, aber lange fort zanken,' els. *boppere*^{n} 'pochen, klopfen,' *verb.* 'verschwenden,' ne. *bob* 'schnellen, prellen; baumeln' etc.) + *pappe*^{n} 'kleben,' *pappet* 'breiweich; weichlich' etc.

63. Schwäb. *bībapperer* 'Schwätzer': *pi(ppere*^{n}) 'vorlaut reden' + *pappere*^{n} 'plappern,' *päpperer* 'Schwätzer.'

64. Els. *bollecker* 'frecher Kerl, der andere Leute auslacht': *bol(er)* 'Person, die starr auf einen Punkt sieht; grosses Auge' (*bole*^{n} 'werfen, schlagen; grosse Augen machen, glotzen') + (*b*)*lecker* (*usblecker* 'Verspotter,' *blecke*^{n} 'die Zähne fletschen, jem. ein Gesicht ziehen, um seiner zu spotten' etc.). Schr. 140.

65. Schwäb. *blatschāre* 'unförmlich breiter, flacher Gegenstand; spec. breiter Hut': *blätsch* 'grosses, ganzrandiges Blatt, bes. der Kohl- u. Rübenarten; abgetragene, schlappige Kappe oder Haube; überhaupt eine bedeutende Fläche' + (*bl*)*āre* 'grosse Fläche.'

66. Els. *bummeritze*^{n} (*pùməritsə, -etsa*) 'poltern; unpers. es hat eine Art': *bummere*^{n} 'knallen, mit Geschützen donnern; mit Getöse schlagen; prügeln' (schwäb. *bummere*^{n} 'dumpf dröhnenden Ton geben') + (**b*)*ützen* (mhd. *butzen* 'stossweise losfahren,' *butze* 'Poltergeist,' ahd. *bōzan* 'schlagen, klopfen' etc.).

67. Schwäb. *bumpummele*^{in} 'ungescheides Kind, schonend liebkosender Tadel': *bump(ele*^{in}) 'dicker Gegenstand; dickes Kind' (*bumpelig* 'dickleibig u. unbeholfen') + schweiz. (*b*)*ummeli* 'Kleines Vieh, Kleines Kind.'

68. Schwäb. *burrassel* 'entschlossenes Weibsbild von rauher, polternder Art': *bu(rre*^{n}) 'brummen, zanken' + *rassel* (els. *rossel* 'Dirne, schlechtes Mädchen,' *rossle*^{n}, *rassele*^{n} 'rasseln, poltern, lärmen').

69. Schwäb. *burrätsch* 'stotterndes, unverständlich redendes Weibsbild': *bu(rre*^{n}) 'brummen' + *rätsch* 'Schnarre, Klapper; plauderhafte, freche Weibsperson' Schmid 421, els. *rätsch* 'Klapper; Plaudertasche,' *rätsche*^{n} 'klappern; plaudern.'

70. Schwäb. *pralatzge*^{n} 'prahlend erzählen, mit Bombast reden,' schweiz. *bralatzge*^{n} 'dummes Zeug plappern': schwäb. *pral*(*e*^{n}) + (*br*)*atzgen* (*bratzig* 'stolz, hoffärtig,' els. *pratzig* 'prahlerisch, grosstuend,' *pratze*^{n} 'prahlen,' schwäb. *pratze*^{n} dass.). Schr. 100.

71. Schweiz. *brilatzge*^{n} 'dummes Zeug plappern': els. *bril*(*le*^{n}) 'brüllen' + (*br*)*atzgen,* s. oben. Schr. 100.

72. Henneb. *bramâsche* 'Prahlerei, Grosstuerei': wfäl. *bram*(*men*) 'brausen' (dän. *bramme* 'prahlen, prunken') + mnd. (*br*)*ăsch* 'Krach, Gebrüll, Lärm, lärmendes Gepränge' (*brăschen* 'krachen; brüllen; prahlen,' thür. *brâschen* 'prahlen' etc.). Schr. 100.

73. Leipz. *bramasseln* 'prahlen': *bram*(*men*), s. oben + leipz. (*br*)*asseln* 'aufschneidung, grosstun, prunken' (*brassen, prassen,* etc.). Schr. 100f.

74. Schweiz. *braschalle*^{n} 'viel u. laut (mit behaglicher Breite) reden, das grosse Wort führen, auch mit dem Nebensinn des Prahlerischen od. des Ungeordneten, Gedankenlosen,' g^e*braschall* 'durch lautes Sprechen Vieler erzeugter verworrener Lärm; lautes, prahlendes Sprechen': *brasch*(*le*^{n}) 'meist unpers., als Bezeichnung eines starken Geräusches, wesentlich = nhd. prasseln' (*braschel* 'lautes Geräusch, Geprassel, Getöse; Lärm, den viele durch einander Sprechende erzeugen,' mnd. *brăsch* etc., Nr. 72) + (*br*)*alle*^{n} 'schallen, lärmen; wichtigtuerisch reden, prahlen.'

75. Schweiz. *brolotsch* 'ein Mensch, der sich vor Fettigkeit kaum bewegen kann; fetter dummer Kerl: *brol*(*li*) 'dicker, fetter, unförmlicher Mensch' (*broll* 'grösseres Steinkügelchen zum Spielen; dummer Mensch,' *prollig* 'derb, vierschrötig,) + (*br*)*otsch* (schweiz. *brotschelig* 'obesulus,' els. *brutsch* 'dickes Kind,' oberhess: *brutsche* 'dickes aufgeworfenes Maul,' bair. *brotschet bratschet* 'breit, aufgedunsen, dick' etc.).

76. Schwäb. *daladere*^{n} 'nutzlos viel schwätzen': *dal*(*dere*^{n}) 'sich ungeschickt benehmen; ungeschickt gehen u. reden; schwätzen, ausplaudern' (*dalle*^{n} 'lallen, schwatzen, klatschen, unnütz reden; mit mangelhaften Zähnen langsam kauen; essbares unziemlich in den Händen herumkneten,' bair. *dalen*

'reden oder tun wie kleine Kinder') + (*d*)*attere*ⁿ (*dâdərə*) 'zittern; stammeln; plappern' (els. *dattere*ⁿ, s. Nr. 32).

77. Schwäb. *dalatsche*ⁿ 'beim Backen ungeschickt verfahren': *dal*(*le*ⁿ) 'Essbares unziemlich in den Händen herumkneten' (*dälle* 'Schimpfname für ein ungeschicktes Mädchen; kleine, nichtsnutzige Weibsperson; dummer Mensch, Mensch, dem nichts von der Hand geht,' *dalder* 'ungeschickter Mensch,' *daldere*ⁿ 'sich ungeschickt benehmen etc.' s. oben) + (*t*)*atsche*ⁿ 'backen' (*tatsche*ⁿ, *tätsche*ⁿ 'klatschen, patschen; mit Teig spielen,' *tatsch* 'etwas Breitgefallenes,—gedrücktes; sitzen gebliebenes Backwerk' etc.).

78. Schwäb. *deliebele*ⁱⁿ (*dēliəbəle* /\ ᴗ ᴗ) 'geliebtes Kind': *dē*(*le*ⁱⁿ) 'Medaille udgl., um den hals getragen' + *liebele*ⁱⁿ.

79. Schwäb. *dewedele*ⁱⁿ 'kindische, läppische Person': *dä*(*ttele*ⁱⁿ) 'fallen gelassene flüssige oder breiartige Masse; schächliche Person' (*dättel* dass., *dättelig* 'schwachlich, ängstlich,' *dättele*ⁿ 'unbeherzt, ängstlich, nachlässig arbeiten; langsam, kindisch, ungeschickt handeln, geziert tun,' *datterig* 'zitternd, angstvoll; sehr weich, etwa von Butter oder ganz jungem Kalbfleisch' etc. s. Nr. 32) + *wedele*ⁱⁿ Demin, von *wedel* 'schwanz; verächtl. für jämmerliche Menschen.'

80. Schwäb. *drallare* 'Dummkopf, Schwachkopf; grosser, dummer Mensch,' els. *trallari* 'Tölpel': schwäb. *drall*(*e*) 'Cretin Simpel; ungeschickter, dummer, plumper Mensch' (*drallewatsch,-patsch* 'ungeschickter, plumper, roher Mensch,' *drallig* 'simpelhaft, blödsinnig,' wahrscheinlich zu *drall,* mhd. *gedrollen* 'drall, rund, gehäuft') + (*l*)*ari* (els. *lärle* 'Tölpel, dummer einfältiger Kerl').

81. Steir. *trallasch* 'plumpes und dabei dummes Frauenzimmer': *trall-*, *drall-* wie oben + (*tr*)*aschel* 'Plaudertasche' (*trascheln* 'schwätzen, plauschen, Überflüssiges reden, verleumden'), Schr. 134.

82. Els. *tralatschi* 'fauler, langsamer Mensch': schwäb. *tra*(*tsche*) 'unbeholfener od. ungestalter Mensch; wegen Unreinlichkeit überlästiger Mensch' (*tratsch* 'nasser Schnee u. Schmutz auf den Wegen', bair. *getratsch* 'schneenasses Wetter') + els. *latschi* 'läppischer, träger Mensch' (*latsche*ⁿ 'träge herumschlendern; faul auf dem Stuhl sich rekeln' etc.).

83. Schwäb. *drallatsch* 'dummer Streich': *drall*(*e*) Nr. 80

+ (*t*)*atsch* 'etwas Breitgefallenes, - gedrücktes; dummer Mensch' (*tatschig* 'weich, z. B. von unausgebackenem Teig; breit, plump'). Oder *drallatsch* zu *tralatschi.*

84. Bair. *drischedeln* 'geschäftlos und doch mit dem Anschein von Geschäftigkeit umhergehen': *drisch*(*eln*) 'obenhin dreschen' (*dräscheln* 'im Kot herumtreten,' *dreschen* 'dreschen; schlagen; treten, gehen,' *hindreschen, abedr.* 'vom Laufen des Hundes') + (*tr*)*edeln* 'trödeln, nicht vom Fleck kommen. Schr. 101.

85. Bair. *trallatsch* 'Plaudertasche,' nass. *tralatsch* 'Schwätzerin,' rhein. *tralâtschen* 'laut u. anhaltend schwätzen': steir. *tra*(*tsche*) 'Plauscherin, Klatschbase' (*tratschen* 'plauschen, nachreden, herumreden, schwätzen,' bair. *trätschen* 'im Nassen, Kotigen herumtreten; plaudern, schwätzen; ausplaudern' etc.) + *latsch* (*latschen* 'schleppend, schlürfend gehen; breit reden,' nass. *latsch* 'ein bes. im Gehn u. Sprechen träger Mensch, Mensch von unfestem Charakter'). Schr. 134.

86. Nass. *traratsch* 'Schwätzerin': steir. *tra*(*tsche*) 'Klatschbase' (s. oben) + *ratsch* (els. *rätsch* 'Klapper; Plaudertasche,' s. Nr. 69). Schr. 134.

87. Nass. *trawatsch* 'Schwätzerin': *tra*(*latsch*) oder *tra*(*ratsch*) + *-watsch* (aus nass. *klawatsch, lawatsch* 'schwatzhafte, oft auch tölpelhafte, träge Person,' *klawatschen, lawatschen* 'viel schwätzen,' worüber s. *Mod. Phil.* IX, 181, 183). Schr. 134.

88. Els. *trakel* 'Krakeel, grosser Lärm': *trakele*^{n} 'schreien, lärmen,' *trakeler* 'Schreier, Lärmmacher': bair. *tra*(*cks*) 'Becomplimentierung mit Trompeten- und Paukenschall, was Tusch' + (*kra*)*keel,* worüber s. *Mod. Phil.* IX, 182.

89. Els. *traketle* 'Rakete; Ohrfeige': bair. *tra*(*cks*) wie oben (oder im zweiten Sinne els. *trakiere*^{n} 'quälen, schlagen, mishandeln, traktieren') + els. (*ra*)*ketle* 'Rakete.'

90. Schwäb. *trappatsche* 'täppischer Mensch,' *pl.* 'zertretene Schuhe,' *trappatsche*^{n} 'drein tappen': *trapp*(*e*^{n}) 'im Trab gehen; stampfen, schwer auftreten' (*trappdrei*^{n} 'plumper, tölpischer Mensch') + (*tr*)*atsche* 'unbeholfener oder ungestalter Mensch' (lux. *trattschen* 'schwerfällig auftreten').

91. Els. *trawakle*^{n} 'angestrengt arbeiten; prügeln': *tra-*

(*walje*^{n}) 'hart arbeiten' (frz. *travailler*) + *wackle*^{n} 'wackeln, wanken; prügeln,' oberhess. *wackeln* 'wanken; prügeln,' lothr. *wackele*^{n} dass.

92. Els. *trawättle*^{n} 'geziert gehn, schlendern; schnell, aber mit kleinen Schritten laufen, von Kindern u. alten Leuten': schwäb. *dra(tle*^{n}) 'zwirnen, drillen; ohne Ernst, langsam, zerstreut arbeiten; zögern, langsam gehen; mit kleinen Schritten laufen' + els. *wädle*^{n} 'schwerfällig laufen, von kleinen Kindern, rasch mit kurzen Schritten eilen; zimperlich gehn mit kurzen Schritten, von Weibspersonen.'

93. Schweiz. *fagäuggel* 'Possenreisser, Hanswurst, Spassvogel; einfältiger Mensch,' *fagäugge*^{n} *fagügge*^{n} 'komische Geberden': *fa(xe*^{n}) 'Spässe, Possen, Tücke, drollige Streiche; Grimassen, auffallende od. lächerliche Geberden' + *gäuggel* 'Possenreisser, Hanswurst etc.,' *gäugge*^{n} 'geckisch tändeln; zum Narren halten,' mhd. *goukel gougel* 'zauberisches Blendwerk; närrisches Treiben, Possen,' ahd. *gougarōn* 'umherschweifen,' mhd. *gogeln* 'sich ausgelassen geberden, hin u. her flattern,' *gugen* 'schwanken' etc.

94. Schweiz. *fagōse*^{n} 'komische Geberden': *fa(gügge*^{n}) *dass.* + *gōsse*^{n} 'Tücke, Einfälle, Dummheiten,' frz. *gausse* 'Schnurre, Aufschneiderei.'

95. Schweiz. *fagūne*^{n} 'Komische Geberden': *fag(ügge*^{n}) dass. + (*fad)ūne,* (*fatūne, fortūne*) 'seltsame Geberden, Grimassen.'

96. Schweiz. *fagüngger* 'verächtliche Schelte auf einen erbärmlichen Menschen': *fa(gäuggel*) 'einfältiger Mensch' + *gunggele*^{n} 'müssig herumschlendern,' schwäb. *gunkeler* 'Mensch mit schleppendem Gang,' els. *gunkel* 'Lump, Schnapssäufer' etc.

97. Schweiz. *vagöle*^{n} 'zwecklos herumschwärmen': *va(giere*^{n}) + *göle*^{n} 'gaffen.' So erklärt in *Schweiz. Id.*

98. Preuss. *fijuchel* (zur Verstärkung: *fijuchel vijôl* 'Windbeutel, Liederjan, namentlich von einem liederlichen Frauenzimmer, *fijucheln* 'windbeutelnd, liederlich, leichtfertig, abenteuernd sich umhertreiben, *fijuchlich* 'windbeutelnd usw. sich umhertreibend': *vi(jôlen*) 'verlangend sich auf etwas freuen' + *jucheln* 'in Leichtsinn u. sinnlicher Lust leben, umherschweifen,' *juchelig.*

99. Schwäb. *fasandel* 'leichtsinnige buhlerische Weibsperson; zweideutige herumziehende Weibsperson; Weib, das durch seinen Anzug auffallen will,' *fasandle*^{n} 'ohne bestimmtes Geschäft umhergehen,' *fasandlich* 'phantastisch gekleidet, mit fliegenden Bändern u. ä. versehen': *fas*(*eln*) 'tändelnd, leichtsinnig, ausgelassen gebaren; unüberlegt, verwirrt reden' + schwäb. (*f*)*antel* 'Halbnarr' (*fänterlen* 'spielen, tändeln,' *fante* 'närrischer, überspannter, phantastischer Mensch; herumstreichendes Weibsbild'). Vgl. *vagantel*: *vag*(*ieren*) + (*f*)*antel.*

100. Schwäb. *finassel* (*roter f.* 'Schimpfwort beim Militär,' *rote* f. 'desgleichen für ein rothaariges Frauenzimmer'): *fi*(*sel*) 'Faser; männliches Glied; Bursche, Kamerad' (els. *bechfisel* 'Schimpfname bei Fischart *Garg.* 311, *hundsfisel* 'Feiglinge, Schwächlinge' *Garg.* 407, vgl. Els. Wb. I, 149) + **nassel* (schwäb. *nässeln* 'nach Nässe riechen; den Trunk lieben' Schmid 402).

101. Schwäb. *fineiselt* 'regnet': *fī*(*sle*^{n}) 'fein regnen' (lothr. *fisle*^{n}, lux.-*fiselen*, wfläl. *fiəseln*, ofries. *fīselen* dass.) + bair. *niseln* 'sachte, dünn, regnen' (els. *neise*^{n} 'durch Schmutz watend sich besudeln'). Vielleicht hierher schwäb. *finessle*^{n} 'weinen.'

102. Schwäb. *flattūse*^{n} 'Schmeischeleien': *flatt*(*erie*) 'Schmeichelei' (*flattiere*^{n} 'schmeicheln') + (*fl*)*ūsen* (schwäb. *flause*^{n} 'Umstände, Ceremonien, Ausflüchte; scherzhaft prahlerische Reden,' *flause*^{n} 'gross sprechen; schmeicheln, sich anschmiegen') oder (*f*)*ūsen* (schwäb. *fūsele*^{n} 'klein, zierlich, aber auch unleserlich schreiben; tändeln, schmeicheln,' *fūseler* 'Weibernarr, Schmeichler' etc.).

103. Ne. *gallivant* 'gad about; spend time frivolously or in pleasure-seeking, esp. with the opposite sex': *gall*(*ant*) 'play the gallant toward a woman' + *levant* 'run away, decamp.'

104. Schweiz. *galaffe*^{n} 'gaffen, mit offenem Munde dastehn,' schwäb. *galaffe* 'Geck,' *golaffe*^{n} *feil haben* 'müssig im Dorf herum laufen': *ga*(*ffen*) + (*g*)*laffen* 'gaffen' (vgl. Mod. Phil. IX, 180) oder els. *ga*(*le*^{n}) 'gaffen' + (*g*)*laffen* oder *gal*(*en*) + (*g*)*affen.* Schr. 21.

105. Schweiz. *galangge*^{n} 'nachlässig gehen, schlendern, schleichen; wankend gehen, faulenzen, langsam arbeiten':

schwäb. *ga*(*nkele*^{n}) 'langsam schwingen' (oder schweiz. *ga*(*lle*^{n}) *'spielen;* sich müssig herumtreiben; sitzend schaukeln') + schweiz. (*g*)*langge*^{n} 'schaukeln; baumeln; langsam schwankend, unsicher gehen, schlendern; langsam, lässig arbeiten.' Vgl. das folg.

106. Schwäb. *galankes* 'hochgewachsener Mann mit nachlässigem Gang': *gal*(*e*) 'langer, dürrer Mensch' + (*g*)*ankes* (*gankele*^{n} 'langsam schwingen,' *gunkes* 'alter Mann, lendenlahmer Spielmann,' *gunkele*^{n} 'hin u. her schwanken,' *gunkeler* 'Mensch mit schleppendem Gang,' *ginke*^{n} 'schaukeln' etc.) oder vielleicht besser zu dem Vorhergehenden. Vgl. els. *schlanggankel* 'langer, schlanker, unbeholfener Mensch': *schlank*(*el*) 'ein langer, träger Mensch' + *gänkel* 'tändelnder, närrischer Mensch,' *gankel* 'lose Weiberjacke.'

107. Schwäb. *gallunkel* fem. Schimpfwort: *gall*(*e*) 'Dummkopf' + els. (*g*)*unkel* m. 'Lump, Schnapssäufer; f. Säuferin' (schweiz. *gunggele*^{n} 'etwas Baumelndes; träge, nachlässig u. schmutzig gekleidete Weibsperson,' els. *gunkle*^{n} 'umherlaufen; Wein über die Strasse verkaufen,' schwäb. *gunkele*^{n} etc.). Oder *gallunkel*: *ga*(*nkel*) +(*g*)*lunkel* zu Nr. 105. Vgl. schwäb. *glunk* 'liederliches Frauenzimmer,' els. *glunki* 'hängender baumelnder Körper; langsamer, dummer Mensch; einer der im Hemd od. leichten Nachtwamms umher geht,' *glunke*^{n} 'schlaff herabhängen; schlendern' etc.

108. Schweiz. *gulungger* 'ein verächtliches, schlechtes Ding in seiner Art, lebendig od. leblos': *gu*(*nggle*^{n}, 'baumeln, schaukeln, wackeln'+(*g*)*lungger* (*glungge*^{n} 'schaukeln, schwanken, baumeln, lose, schlaff herabhängen; nachlässig, bes. in schlottrig am Leibe hängenden Kleidern u. mit schlaffen Gliedern müssig, zwecklos, träge, schwankend umher gehen, schlendern, bummeln' etc.). Vgl. Nr. 105.

109. Schwäb. *galluri* 'dummer, alter Kerl': *gall*(*e*) 'Dummkopf' + els. (*l*)*uri* 'Faulenzer, langsamer Mensch' (*lure*^{n} 'heimlich aufpassen; faulenzen, umherschlendern; halb schlafen, halb wachen,' mhd. *lūren* 'lauern') oder (*gl*)*uri* 'Schieler' (*glure*^{n} 'anstarren, begaffen; schielen, blinzeln,' mnd. *glūren* 'blinzeln, lauernd blicken').

110. Schwäb. *galättere*^{n} 'schnell springen': *gal*(*abre*^{n})

'laufen, springen, jagen' + els. *(g)ättere*^{n} 'schnell laufen, fliegen.'

111. Schwäb. *gallatten* 'nach der Obsternte (am Gallustag, 16. Okt.) das Obst von den Bäumen herunter tun': *gall(e*^{n}*)* dass. + *(g)atten* (mhd. *gaten* 'zskommen; vereinigen,' *vergatern* 'vereinigen, versammeln,' ne. *gather* 'sammeln, versammeln; pflücken, lesen').

112. Schwäb. *gänaffe, ginaffe* 'der untätig Hinstarrende,' *g. feil haben* 'müssig, dumm herumlungern': *gän(e*^{n}*)*, *gin(e*^{n}*)* 'den Mund aufsperren' (*gä*^{n}*maule*^{n} = *gänaffen feil haben*) + *(g)affen.*

113. Österr. *gramâschi, kramâschi* 'Gerümpel, vielerlei bunt durcheinander geworfene Sachen': steir. *gram(uri)* 'Gerümpel, Plunderzeug; Unordnung, wüstes Durcheinander,' (*gramuren* 'Unordnung machen, durcheinanderwerfen, wühlend suchen, rumoren') + *(gr)âschi* (**gerâschi, râschen* 'Geräusch machen, rasseln'). Schr. 128, 203f.

114. Bair. *grâmeisch* 'Haufen unordentlich zsgeworfener Sachen, Gerümpel': *gram-* wie oben (oder *kram*) + *(gr)eisch* (*geräusch*). Schr. 103f.

115. Wfläm. *grameien, grameelen* 'glimlachen, monkelen,' 'sourire,' (Kil.) *gremeelen* 'subridere, renidere': *grim-gram-* (*grimmen* 'ducere vultus, contrahere rugas' Kil., 'grimlachen, monkelen, sourire' De Bo) + *(gr)eien* 'plaire, agréer.'

116. Schweiz. *kramausi* 'Mengsel von Speisen': *gram*-Nr. 113 + *(kr)ausi* (schweiz. *apfelchrausi* 'saure Äpfel u. Kartoffeln untereinander gemischt' etc.). Schr. 128f.

117. Schweiz. *gramusi, kramusi* 'das Kitzeln, Kribbeln,' *kramuseln* 'krabbeln, klettern,' *gramuslen, gramüslen* 'leise kitzeln, krabbeln': *gram(sen)* 'mit voller Hand, mit Klemmung betasten; krabbeln, jucken; wurmen, nagen' + *(gr)useln.* Schr. 105.

118. Schweiz. *granitz(l)er, granitzler* 'mit Kleinwaaren, Nippsachen hausierender Krämer; Schmuggler,' *granitzlen* 'den Beruf eines Granitzlers treiben': *gran-kran-* (*krinnen* 'auskerben, auszacken; herummarkten') + *(gr)ützen* 'schaben; schnitzeln; hôrbar nagen; keifen, zanken; Kleinhandel treiben.' Schr. 105f.

119. Els. *kriwat* 'kränkliche Person,' *kriwatte*^{n} 'kränkeln':

kriw- (*grüblig* 'empfindlich, pünktlich; fast ohnmächtig,' lothr. *kriwelich* 'nervös, reizbar') + els. (*gr*)*ätte*^{n} 'beim Gehen die Beine spreizen; in die Kniee sinken, wie alte oder müde Leute' (*grattle*^{n} 'auf Händen u. Füssen gehn, kriechen, mühsam gehn' etc.). Schr. 130.

120. Els. *kapetuts* 'langer Mantel': *kaput* 'Kapuzenmantel der frz. Soldaten; weiter Bauermantel' + (*kap*)*uz* 'Kapuze; weiter Fuhrmannsmantel.' Schr. 203.

121. Lothr. *kappeisen* refl. 'sich zanken, streiten, prügeln': *kapp*(*en*) 'ohrfeigen, durchprügeln' + (**k*)*eisen* (nl. nd. *kēsen, kīsen* 'beissen,' ofries. 'Zähne fletschen u. grinsen, die sichtbaren Zähne vor Wut aufeinander beissen'). Vgl. *kabbesern*: *kabb*(*eln*) + (*k*)*ēsern* (Mod. Phil. IX, 181).

122. Wfläm. *kastuifel* 'Klunten, lomperik,' 'Lump': *karst* (*spr. kaste*) 'Kruste, Rinde Wundschorf' + (*k*)*uifel* 'Lump.'

123. Els. *klafinzle*^{n} (scherzh.) 'Klavier spielen': *klav*(*iere*^{n}) dass + steir. (*kl*)*inzeln* 'hell tönen, glockentonartige Geräusche hervorbringen; klingeln.'

124. Schwäb. *klubergle*^{n} 'nach der Obsternte das Obst von den Bäumen herunter tun': els *klu*(*ble*^{n}) 'aussuchen, auslesen' (nhd. *klauben* etc.) + schwäb. (*after*)*bergle*^{n} 'erlaubte Nachlese nach der Ernte halten an fremden Obstbäumen, Weinbergen, auch auf Kartoffeläckern.'

125. Luxemb. *krabez* 'Eigensinn,' *krabezech, krabâzech* 'eigensinnig': ofries. *krab*(*big*) 'kratzig, streit- u. zanksüchtig, widerhaarig, widerstrebend' + lux. (*kr*)*âzech* 'kratzig, widerhaarig.'

126. Köln. *krabitz* 'zänkische, unverträgliche Person,' *krabitzig* 'zänkisch': *krab*(*big*) + (*kr*)*itz-ig* (*kritzen* 'zanken, streiten'). Schr. 123.

127. Lux. *krabull* 'Streit': *krab-* (s. oben) + (*kr*)*ull* (ofries. *krul, krol* 'kraus, lockig; frech, keck,' wfries. *krol* 'kraus; launig, eigen-, steifsinnig, etc.).

128. Els. *krabutz* 'Kopf; Kragen; *pl.* kleine Kinder': *krab*(*be*) 'kleiner runder Seekrebs; (bildlich) regsames muntres Kind, regsames muntres kleines Tier' + els. (*kr*)*utze* 'Kerngehäuse des Obstes; Knirps, auch kosend von einem Kind.' Schr. 124.

129. Els. *gragel kràkēl* 'Hals': *kra*(*gen*) + *kehle.*

130. Frühnhd. *cramanzen* 'schnörkeln; Possen treiben,' els. *kramänzele* meist Pl. 'Schnörkel, Verzierungen in Schrift, Druck, Malerei (Anfangsbuchstaben), modischer Kleidung,' *kramanzle*^{n} 'schnörkelhaft ausschneiden, künstlich verzieren, schnitzen; schnörkeln mit Feder, Pinsel, ironisch auch: schlecht schreiben' etc.: *kram-* 'zsziehen' (mhd. *krimmen* 'die Klauen zum Fange krümmen; kratzen, kneipen, zwicken,' *kram* 'Krampf,' els. *kramme*^{n} 'kratzen,' *krimsel kramsel* 'Geschreibsel,' nhd. *krumm* etc.) + els. *(kr)änzle*^{n} = *kramänzle*^{n} (*gekränzel* 'feine Schnitzarbeit,' *kranz* etc.). Schr. 112ff.

131. Schweiz. *kramutz* 'Kleinigkeit': *kram-* 'zsziehen' (s. Nr. 130) + *(kr)utz* Nr. 132. Schr. 124.

132. Osterländ. *kramutzchen* 'Läuse': schweiz. *chram(slen)* 'wimmeln, krabbeln, kribbeln; prickeln, jucken' (els. *kramme*^{n} *'kratzen'* etc.) + *(kr)utzchen* (*krutzeln, krützeln* 'kitzeln'). Schr. 129.

133. Steir. *kremeisseln* 'langsam herumgreifen, tändeln': *krem-* (*krammen* 'kratzen') + **(kr)öuzeln* (mhd. *krouz* 'Krebs'). Schr. 130.

134. Els. *kremisi* 'Missgestalt; melancholischer Mensch': bair. *krem(mi)* 'krampfig, zsgezogen, steif von langem Knieen, Sitzen, Liegen in gekrümmter u. gezwungener Stellung; zsgeschrumpft, mager, kränklich, schwächlich' (mhd. *kram, krimmen* etc.) + **(kr)isi* (zu mhd. *krīsen* 'kriechen'?).

135. Mecklenb. *krawaugeln* 'kriechen,' altmärk. *krawauln* 'von Kindern gebraucht, die aus Übermut sich im Bette hin u. her wälzen, dabei jauchzend u. singend allerlei Kurzweil treiben; von Erwachsenen gebraucht man es, wenn ein arbeitsfähiger stets beschäftigt ist, ohne etwas Ordentliches zu leisten': meckl. *kraw(weln)* 'krauen, krabbeln, kriechen' + altmärk. *(kr)auln* 'kriechen, klettern, bes. von Kindern gebraucht, welche die Hände gebrauchen, um sich fortzubewegen; sich viel beschäftigen, unaufhörlich in Tätigkeit sein, mit dem Nebenbegriff, dass die Arbeit eben keine schwere war' (hamburg. *kraueln* 'kriechen, klettern, arbeitsam sich bewegen,' ne. *crawl* 'kriechen'). Schr. 223.

136. Fläm. dial. *krawietelen* 'kriewelen, krevelen,' 'jucken, stechen': mnl. *craw(en)* (*crauwen*) 'krauen, kratzen' + **(kr)ietelen* (mnl. *crīten* 'eine Kreislinie machen,' mhd. *krī-*

zen dass.; auch 'kratzen,' ahd. *krizzōn* 'einritzen,' nhd. *kritzeln* 'kratzend fein schreiben,' norw. *kritla* 'kribbeln, jucken').

137. Wfläm. *krawijtelen* 'gedurig en gemeenlijk op eenen klagenden toon een kleen keelgeluid geven, kriemen': mnl. *crauw(en)* 'kwaken, van kikkers; rommelen, van darmen' + *(cr)īten* 'weinen.'

138. Wfläm. *kremijtelen* 'was *krawijtelen*': *krem-* (mnl. *kermen carmen* 'wehklagen') + **(kr)ijtelen* (mnl. *crīten*).

139. Wfläm. *krevikkelen* 'met den vinger, meet een mes, enz. aan iets peuteren, krabben of kerven': *krev(elen)* 'krauen, kratzen' + **(kr)ikkelen* (mnd. *krîken* 'streicheln,' ndl. zaan. *krikkemikken* 'sich hin u. her bewegen').

140. Wfläm. *krevittelen* 'was *krevikkelen*': *krev(elen)* + **(kr)ittelen,* Dem. von *kritten* 'schaben, kratzen' etc. Vgl. Nr. 136.

141. Wfläm. *krevitselen* 'sterk krevelen,' 'krauen, krabbeln,' *krevitsel* 'kitzlig, empfindlich, mürrisch': *krev(elen)* + *(kr)itsen* 'twist zoeken of maken, tergende of spottende met iemand handelen.' Vgl. Nr. 136.

142. Wfläm. *kwabbedoel* 'wabbelachtig mensch, iemand die vadsig is en slap van vleesch': *kwabbe(l)* 'een klomp die, door zijn inwendig vocht of vet, licht bewogen wordt en rilt' (o-fries. *kwabbel* 'Wamme, Wange, weicher Fett- oder Fleischwulst, weicher Klumpen etc., namentl. unter dem Halse; eine Person, die sehr dick, feist, schwerfällig u. unbehülflich ist u. an der alles quabbelt,' wfäl. *kwabbel* 'fetter, hervorschwellender Körperteil' etc.) + wfläm. *doel* 'Dreckhaufen; Erdhügel; Gesäss ('agger, aggesta terra, in quam sagittarii iaculantur sagittas' Kil.).

143. Wfläm. *kwadoel* 'was *kwabbedoel*; Gesäss': mnl. *qua(dele)* 'pukkel, puist' (ahd. *chwadilla quedilla* 'Hautbläschen') + wfläm. *doel.* Vgl. bes. rhein. *quattel* 'kleines, dickes Kind,' schwäb. *quattle* 'dicker, fetter Junge mit watschelndem Gang,' Nr. 145.

144. Els. *quadeterle* (*kwàtétərlə*) *'Gefängniss'*: steir. *qua-(tra)* 'Gefängnis' +els. *(ka)thederle* (*khàtétərlə*) 'Gefängnis, Zuchthaus.'

145. Els. *quadeterle* 'Gesäss': schwäb. *qua(ttle)* 'ein dicker, fetter Junge mit watschelndem Gang' (*quätten* 'fetter,

voller Bauch,' schweiz. *quadi* 'vornehm gekleideter, vornehm tuender Mann; herrschsüchtiger Mann; (grosser) dicker, vierschrötiger Mann') + els. **deterle* 'eine weiche Masse' (*datterig dätterig* 'zitternd; weich, teigig, von Obst,' schwäb. *däterig* 'sehr weich, etwa von Butter oder ganz jungem Kalbfleisch' etc. s. Nr. 32).

146. Els. *quadutter* 'breites Hosengesäss, der Hintere; einer der in allen Dingen hinten nach kommt,' *quadutteri* 'dicker Junge,' *quadutterig* 'weit u. lose anliegend, von Kleidungsstücken, bes. Hosen': schwäb. *qua(ttle)* + els. *dutter* 'der Hintere; aufgebundene Haartracht,' *dutterig* 'weit, von Kleidungsstücken,' *dutteri* 'langsamer Mensch; Schwächling,' *duttere*^{n} 'vor Kälte zittern; *unpers.* bange sein,' *duttele*^{n} 'langsam gehn; nachlässig arbeiten,' *duttlig* 'langsam, unbeholfen; dumm' etc., germ. Wz. *dud-* 'schütteln; zittern, schlottern, etc.' Vgl. Nr. 33.

147. Schweiz. *chustiere*^{n} 'kosten, schmecken,' *ch(oste*^{n}*)* 'kosten' + *(g)ustiere*^{n} dass.

148. Schweiz. *labuschi* 'läppischer Kerl, Tölpel': *lab(et)* 'einfältig, läppisch' + *(l)uschi* 'Schimpfwort auf ein Weib, Metze, Dirne.' Schr. 43.

149. Els. *ladutteri* 'langer Mensch': *la(tte)* 'Latte; grosse, schlanke Person' + *dutteri* 'langsamer Mensch; Schwächling.'

150. Els. *lapantúri* 'langer, dummer Mensch': *laband(er)* 'langer, schlaffer Mensch' (worüber s. Mod. Phil. IX, 183) + els. *(l)uri* 'Faulenzer, langsamer Mensch' (*lure*^{n} 'heimlich aufpassen; faulenzen; halb schlafen, halb wachen').

151. Els. *läppäprisch* 'elend, schwach': *läpp(isch)* 'unordentlich; matt, entkräftet; lau' + **(l)äprisch,* (*lapperig* 'schlaff, kraftlos'). Schr. 206f.

152. Els. *läppätisch* (*lapatiš*) 'läppisch, verkehrt; unwohl, schief': *lä(pp)isch* + *bët* (*pát*) 'müde, matt, ausgesogen, mittellos, beim *Bête*-Spiel; unfähig, beiseite geschoben.'

153. Els. *madaüdel* 'dummes Mädchen': *ma(dam)* (vgl. *dreckmadam, hosenmadam* 'jüngeres Mädchen, das zu lange Unterhosen trägt,' *hundsmadämmel* 'aufgeputztes, unnatürliches Frauenzimmer' etc. Els. Wb. I, 650) + *daüdel* 'geistig beschränkter Mensch.' Vgl. *badaudel* Nr. 30.

154. Els. *madülle* 'unbedeutende, kränkliche Person; widerliche Frau; träge, schlappe Weibsperson': *ma(dam)* + schwäb. *dull*^{e} 'Dohle; Schimpfwort für Weiber: faule, lumpige; wüste; liederliche.'

155. Els. *madüt* (*màtyt*) 'dummes Mädchen': *ma(dam)* + *dutt* (*tyt*) 'dummes Mädchen' (*dutti* 'dummes Frauenzimmer,' *dottel* 'geistesschwacher Mensch; dummer Mensch,' *daudel daüdel* etc. Nr. 30).

156. Luxemb. *malâkech* 'krank, schlecht aufgelegt': frz. *mal(ade)* + lux. (*m*) *âkech* 'matt, schwach.'

157. Kärnt. *manusch'ln* 'etwas verstohlen tun': steir. *man(teln)* heimlich listige Handgriffe tun, um zu täuschen, an etwas heimlich herumgreifen, um Verwechslungen vorzunehmen (z. B. um falsch zu spielen), heimlich verwirren, fälschend vermengen oder mengen' (auch *manken*) + hess. (*m*)*uscheln* 'heimlich, bes. aber betrügerisch verfahren.' Schr. 50.

158. Wfläm. *marankel maronkel* 'verhaal zonder slot of zin, ongerijmd verdichtsel, dwaze leugen': *mar(ien)* 'murmeln' + mnl. (*m*)*onken* 'murren, verdriesslich sein' (frühnl. *monckelen* 'leise, heimlich reden,' nhd. *munkeln*). Dass gleichbed. *marantsel* ist eine Kreuzung von *ma(rankel)* + *rantsel*, s. Nr. 186.

159. Köln. *marauz*, Dem. *maräuzche* 'seltsam gemustertes Frauenzimmer, gewöhnlich ein Ausdruck für Puppe': frz. *mar(ionette)* 'an Drähten gezogene Theaterpuppe mit beweglichen Gliedern' (*Marion*, luxemb. *marjongeli* 'lächerlich aufgeputztes Frauenzimmer') + nhd. dial. (*m*)*auze* 'vulva.' Schr. 50.

160. Luxemb. *marjutzel* 'leichtsinniges Frauenzimmer': *marj(ongeli)* 'lächerlich aufgeputztes Frauenzimmer' + bair. (*m*)*utzel* 'vulva' (*mutz, mutzen* dass.).

161. Els. *maritzle*^{n} 'verderben, zerreissen': bair. *mer(ren)* 'in Unordnung bringen, verderben' + els. (*m*)*ützle*^{n} 'verderben, verstören, zerreissen.' Schr. 51. Oder aus els. *mar(ixle*^{n}*)* + (*m*)*ützle*^{n}.

162. Nordhsn. *marunkel* 'grosse Pflaume,' thür. *marunke, marunkel* 'Eierpflaume,' 'Art kleiner gelber Aprikosen; grosse gelbe Eierpflaume' Weigand ^{5} II, 137: *mar(ille)* 'Aprikose' + (*m*)*unk*, (*m*)*unkel* 'breit u. dick.' Die Nebenformen

malonken hat ihr *l* von *mellele* bei Duez 30 (vgl. Weigand a. a. O.) Schr. 51.

163. Wfläm. *maskuize* 'malheur, accident': *mesch(ief)* 'malheur, fâcheuse aventure' (frz. *méchef*) + (*mes*)*uis* 'misbruik, laakbare doening, wanbedrijf' (Kil. *mesus* 'abusus, delictum,' frz. *mésus*). *Westol. Id.*[2] 589.

164. Luxemb. *matutsch* 'altes, zahnloses Weib,' *matutschech* 'alt u. zahnlos': els. *mät(sche*^{n}) 'mit zahnlosem Munde kauen; zu Brei kauen' (*mätschel* 'alte Frau') + mhd. (*m*)*utsche* 'ein Brot von geringerer Grösse u. Beschaffenheit; mürbes Gebäck in dreieckiger oder Halbmondform' (els. *motsche*^{n} *mutsche*^{n} 'missratener, schlecht gebackener Laib Brot; untersetzter, dicker, kurzer, plumper Mensch,' *dampmütschel* 'Dampfnudel,' *mutschig* 'schlecht gebacken' etc.).

165. Wfläm. *padoel* 'der Hintere, Gesäss': lat. *po(dex)* ? + wfläm. *doel* 'Gesäss.' Vgl. *kwabbedoel, kwadoel,* Nr. 142, 143.

166. Wfläm. *palodderen* 'streicheln, schmeicheln,' 'cajoler': mnl. *pa(leren)* 'aufputzen, schmücken; polieren' + *lodderen* 'Possenreissen' (*lodderlicken aensien* 'molli adspicere vultu, blandis aspicere ocellis,' mhd. *loter* 'Schelm; Gaukler, Possenreisser').

167. Wfläm. *paloesteren* 'lamoezen, paluffen, streelen,' 'cajoler': mnl. *pal(eren)* + (*pl*)*uusteren* 'pluizen, plukken' (nl. *pluizen* 'Flocken abpflücken; schlicht kratzen,' frühnl. *pluysen* 'polire, comere, ornare, mundare, scalpere, tergere, detergere, extergere' Kilian).

168. Wfläm. *paluffen* 'streicheln, liebkosen; schmeicheln: schmeichelnd betrügen, foppen': mnl. *pal(eren)* 'polieren, glätten' + (*bl*)*uffen* 'schlagen, klopfen' (nd. *bluffen* 'durch Gebärden u. Wort Furcht einjagen, poltern' etc.).

169. Wfläm. *palul* 'ein plumper, träger Mensch,' preuss. *pelull* 'schlafmützíger, beschränkter Mensch, langsam in Gang, Rede u. bei der Arbeit': *pa-* (woher?) + wfl. *lul* 'lamlendige vent, die lui en traag is in 't werk, sammelaar, treuzelaar,' *lullen* 'slap en traag zijn in 't werk, geenen voortgang maken, zijnen tijd verluieren en vertalmen,' ofries. *lüllen* 'seine Zeit mit Faseleien u. sonstigen Dummheiten od. Narrheiten verbringen, tändeln,' ne. *lott* 'träge liegen.'

170. Wfläm. *palulle* 'Pfannkuchen': *pa(lètte)* 'Pfannkuchen' + *lulle* dass.

171. Wfläm. *palulle* 'Lappen, Fetzen': *pa-* + ofries. *lülle* 'Fetzen, Lappen, bz. schlechtes, wertloses, unnützes Etwas.'

172. Wfläm. *palullen* 'aus Scherz od. Mutwillen plagen, reizen, quälen,' *aan iets gepaluld zijn* 'an etwas betrogen sein': *pa-* + *lullen* 'schwatzen, faseln; betrügen,' ofries. *lüllen* 'schwatzen, faseln, lügen; beschwatzen, hinters Licht führen, zum Besten haben, vexiren.' Mnl. *palullen* 'sich aufzieren, sich herausputzen' (aus *paleren* 'aufputzen, -zieren' + ?) gehört nicht hierher.

173. Schles. *pamuchel* 'Duckmäuser, geduckter Mensch,' altmärk. *pomochl* 'ein kurzes dickes Kind,' preuss. *pamuchel pomuchel* 'eine Dorschart': nl. *po(chel)* 'Buckel, Höcker' (mnd. *poche* 'Blatter, Pustel,' ae. *pohha* 'pouch, bag' etc.) + *muchel* (nl. *moggel* 'dickes fettes Kind, Watschel, eine Frau mit schlotterndem Fettbauch,' schles. *muchel* 'Scheltwort, etwa: tückischer Mensch,' mdh. *mocke* 'Klumpen; bildl. plumper, ungebildeter Mensch'). Schr. 52f.

174. Schles. *pamuffel* 'Duckmäuser, geduckter Mensch,' *pamuffelsgeschichte* 'Schelte,' *pomuffelsköppe* 'Spitzname der Gollnower in Pommern' (etwa 'Dickköpfe'): *po(mmel)* (wfäl. *pommel pummel* 'rundes Ding,' hamb. *pummel* 'kleines rundes Ding od. Mensch,' ofries *pummel pümmel* 'ein kurzes, dickes, untersetztes, unförmliches u. rundlich-volles Etwas od. Ding,' *pummelig* 'dick, rund, unförmlich u. watschelig, bz. aufgetrieben, aufgebauscht od. bauschig, locker, nachlässig,' preuss. *pummel* 'etwas Umwickeltes, Bepummeltes; kleines dickes Kind, kleiner dicker Mensch,' *pammlich* 'dicht, dick, voll,' daneben germ. *pamp-*, *pump-* in preuss. *pumpel* 'kleiner, im Wachstum zurückgebliebener Mensch; Person, die viele Kleider unförmlich über einander gezogen hat,' *pümpel* 'Tölpel,' ofries. *pumpel* 'dicke, plumpe, watschelig gehende Person, od. auch dicke, plumpe, nachlässig gekleidete Person,' els. *pfumpf* 'Stoss; knorriger Auswuchs an einem Baumstamm; kleine, kugelige Nase; dicker, kleiner Kerl,' schwäb. *pfümpfel* 'grober, unbehilflicher Mensch,' norw. dial. *pump* 'liden tyk og tung figur,' *pumpen,* schwed. dial. *pampen* 'aufgeschwollen' etc.) + els. *muffel* 'hässlicher Mund, Maul.'

Oder *pom(mel)* + *(p)uffel* (nd. *puffen* 'aufbauschen,' *puff* 'Bausch' etc.). Schr. 54.

175. Wflâm. *patoefelen* 'teedertjes bezorgen, kloesteren, toefelen,' 'zärtlich pflegen, gütlich tun': *pa-* (vielleicht aus *pamperen* 'bekeukelen steukelen, kloesteren, teedertjes bezorgen') + *toefelen* 'lamoezen, teedertjes toeven, bekukkelen, vriendelijk dienen en bezorgen, kloesteren' (*toeven* 'liefkozen, toef doen,' 'blandiri' Kil.). Oder hier wird vielleicht *pa* als ein Präfix gefühlt: *pa-lodderen, pa-loesteren, pa-luffen.*

176. Wfläm. *patuit* 'wordt gezeid van iets dat kleen is,' 'Knirps': frz. *pet(it)* + wfläm. *(p)uit* 'Knirps.'

177. Wfläm. *perdjakken perdjokken* (auch *ker-djakken, -djokken,* worüber s. Mod. Phil. IX, 189ff.) 'geweltig djokken, hard schokken, hossebossen,' 'cahoter': *per-* (mnl. *porren* 'bewegen, rühren,' wfläm. *porren purren pirren* dass., preuss. *pernen* 'jagen,' mnd. *porren purren* 'mit einem spitzen Instrumente in eine Sache stecken od. in ihr herumwühlen,' dän. *purre* 'rühren, stören' etc) + *djakken* 'faire claquer le gros fouet,' *djokken* 'hard stooten, schokken,' 'choquer, heurter.' Oder *per-* kann hier ein Präfix sein oder wenigstens als solches gefühlt werden. Ähnlicherweise in den folgenden: Wfläm. *pardaffen, pardaven, par-, perdoeven* 'knallen; mit lautem Geräusch niederschlagen oder fallen': *doef* 'Stoss, Schlag,' ofries. *dafen daven* 'klopfen, pochen, stossen, stampfen, Geräusch machen, poltern, dröhnen, schüttern,' *dafern* 'klopfen, hämmern; dröhnen, zittern,' mnd. *daveren* 'ein zitterndes Geräusch machen,' nl. *daveren* 'erschüttert, bewegt werden, beben, dröhnen' etc.). Hierher gehören natürlich *pardaf, pardoef.*—*Pernokkelen,—nukkelen* 'preutelen, morren,' 'murmurer': nl. *nokken* 'schluchzen,' mnd. *nucken* 'seine Unzufriedenheit äussern durch Kopfschütteln, Murmeln.'—Nl. *pardoes perdoes* 'pardauz!,' mnd. *pardūs*: frühnl. *doesen* 'pulsare cum impetu et fragore' Kil. Danach bildet sich *pardauz* aus *pard(ūs)* + *(b)auz* oder *(pl)auz.*—Zaan *parlot perlot* 'Anteil, Portion': *lot* 'Los, Anteil (hier eigentlich aus *par(te)* 'Teil' + *lot*).—Preuss. *pardömpel* 'Dümpel, Pfütze mit schmutzigem Wasser': *dömpel* 'Tümpel, Wasserloch, Pfütze.'—*Permucksch* 'muckisch, mürrisch, maulend':

mucksch dass., *mucken* 'in halblauten, vereinzelten Tönen üble Laune zeigen.'—*Perwupps, pawupps*: *wupps.*

178. Wfläm. *perlompen* 'plompen, in 't water plotsen': *per-* Präfix + (*p*)*lompen*. Danach *perdjompen* 'plompen': *perdj*(*okken*) s. oben + (*perl*)*ompen* oder (*pl*)*ompen.*

179. Wfläm. *pernuttelen* 'pruttelen, knoteren,' 'murmurer, grommeler': *pern*(*ukkelen*) s. oben + (*pr*)*uttelen* 'brodeln, sieden; murmeln' (mnl. *protelen* 'pruttelen,' nl. *portelen preutelen* dass., mnd. *protelen* 'schwatzen, plaudern,' *proten* 'schwatzen,' mnl. *proten* dass., nhd. *protzeln* etc.).

180. Wfläm. *poeljompen* 'plompen, plonzen': *poel*(*en*) 'plassen, plompen' + (*perd*)*jompen* 'plompen.' Wahrscheinlich sind *paldjompen, poldjompen, paltjompen* 'plompen, plonzen' aus *polteren* (groning. 'al spoelende wasschen,' nhd. *poltern*) + *perdjompen.*

181. Preuss. *podempel* 'Sumpf, Pfütze': luxemb. *pu*(*ddel*) 'Pfütze' (lux. *puddeln* 'manschen, im Wasser herumrühren,' ofries. *pudeln puddeln* 'schüttelnd u. plätschernd baden od. waschen,' ne. *puddle* 'Pfütze, Schlammloch,' els. *pfuttel* 'Haufen Kot,' schwäb. *pfudel* 'Kanal, Dohle Pfütze' etc.) + preuss. *dömpel* 'Tümpel, Pfütze.' Oder *podempel* Nebenform von *perdempel,* s. oben.

182. Magdeb-nd. *rabantern* 'geschäftig, unruhig sein': *rab-* (vgl. nhd. *rabbeln* 'sich hurtig hin- u. herbewegen; sich geschäftig um jem. bemühen; sich unvernünftig gebaren,' schweiz. *räbeln* 'lärmen, poltern,' els. *rappleⁿ* 'dass.; tanzen,' *rappel* 'Geklapper; lärmender Tanz; närrischer, verrückter Einfall,' nl. *rabbeln* 'geschwind u. unverständlich reden' etc., mhd. *reben* 'sich rühren') + wfäl. (*r*)*antern* 'sich herumtummeln, balgen; schwatzen' (ne. *rant* 'hochtrabend sprechen, schwärmen, wüten').

In ähnlicher Weise bilden sich: Thür. *rabanzen* 'geschäftig sein, lärmend wirthschaften,' els. *rawanzeⁿ* 'tolles Wesen treiben, herum rasen': *rab-* + mhd. (*r*)*anzen* 'ungestüm hin u. her springen'; nass. rhein. *rabâschen* 'geschäftig sein,' leipz. *rawâschen* 'lärmen, jagen bes. von Kindern, wie tobsen': *rab-* + (*r*)*aschen* 'eilig, rasch wozu kommen; Geräusch machen, rasseln, klirren'; preuss. *rabasen rabosen* 'tollen, rasen, lärmen,' els. *raboseⁿ* lärmend streiten, von Kindern': *rab-* +

(r)asen; preuss. *rabasseln rabasteln* 'geräuschvoll hantieren, lärmend herumwirtschaften, rasselnd arbeiten, mit Geräusch aufräumen': *rab-* + *(r)asseln, (r)asteln* (schweiz. *rasten* 'keine Ruhe geniessen, in einer anhaltenden Bewegung begriffen sein'); oberhess *rabastern* 'zanken, streiten,' *rabaster* 'jem., der vor aller Geschäftigkeit nie zur Ruhe kommt etc.': *rab-* + altmärk. *(r)astern* 'rasseln,; schles. *rabatzen* 'tätig, geschäftig sein,' *rumrabatzen* 'herumschaffern, geschäftig u. tätig sich bewegen,' berlin. 'wild spielen, wie die Kinder z. B. auf dem Sofa tun,': *rab-* + nass. *(r)atzen* refl. 'sich zum Zeitvertreib mit jem. herumreissen, jagen, toben (im guten Sinne), sich wechselweise necken, wie z. B. junge Leute, Verliebte tun; berlin. *rabauz* 'grober Kerl,' schweiz. *rabauzen* 'bezeichnet das Wesen eines Menschen, der auffahrend u. rasch, reizbar u. empfindlich mehr in Worten u. Gebärden als in Handlungen ist, zum Teil das Wesen eines cholerischen Temperaments': *rab-* + schweiz *(r)autzen* 'in einem auffahrenden, pochenden Tone sprechen'; thür. *rabessen* 'tüchtig arbeiten': *rab-* + *(r)essen* 'graben, hauen'; mnd. *rabūse,* holst. *rebuus rabuus* 'Unruhe u. geräuschvolle Verwirrung': *rab-* + ofries. *rûse* 'Geräusch, Lärm, Unruhe, Getümmel, Wirrwarr, Unordnung' etc. Schr. 58ff.

183. Wfläm. *rabotsen rabotselen, ravotsen ravotselen* 'badiner, folâtrer d'une manière bruyante; faire du tintamarre, du tapage': *rab-* wie oben + *(r)otsen* 'hard rijden te wagen of te peerde; hard loopen te voet.'

184. Wfläm. *rabuischen* 'Lärm machen': *rab-* + *(r)uischen* 'brausen, rauschen.'

185. Bair. *rabatschen* 'Spottbenennung einer ältlichen Weibsperson': lothr. lux. *rab(bel)* 'altes, abgenutztes Gerät; leichtsinniges Frauenzimmer' (lothr. *rabbeldorr* 'rappeldürr, sehr dürr od. mager,' *rabbelich* 'was leicht klappert,' weil schlecht befestigt' etc.) + bair. *(r)adschen* 'schwatzhafte Person' (*rätschen radschen* 'klappern, schwatzen,' tirol. *râtsch* 'geschwätzige Alte' etc.). Schr. 62f.

186. Wfläm. *ramantsel* 'hetzelfde als rantsel, rantel, dwaas verhall, dwaze praat,' 'albernes Geschwätz,' nl. fläm. *ram(melen)* 'schelten, lärmen, klappern, plappern' (ofries. *rammeln* 'wiederholt u. öfters stossen, schlagen, klopfen od. mit

Lärm hin u. her stossen od. schlagen, klappern, lärmen') + wfläm. (*r*)*antsel* 'dwaze praat,' 'radotage.'

187. Wfläm. *ramenten* 'met handen en voeten hevig werken en gedruisch maken, om ergens door-, los-, uit- of in te geraken,' ofries. *ramenten rementen ramentern* 'Unruhe u. Lärm machen, toben, rumoren, herumreissen, wühlen, rütteln, zurechtsetzen, strafen,' wfläm. *rementen 'poltern'* etc: *ram*(*melen*) wie oben + mnl. (*r*)*anten* 'zotteklap uitslaan, kletsen' (wfäl. *rantern* 'sich herumtummeln, balgen,' mhd. *ranzen* 'ungestüm hin u. her springen').

188. Wfläm. *ramijsteren* 'een verward rammelend gedruisch maken,' 'klappern, rasseln': *ram*(*melen*) + *(*r*)*ijsteren* (*rijsselen* 'strepere, strepitare, strepitum edere; strepitu quodam leui moueri, ut virgulae, frondes, stramina; submissum murmur edere, ut frondes' Kil., an. *hrista* 'schütteln,' got. *-hrisjan* dass.).

189. Wfläm. *ramutselen* 'scharmützeln, sich balgen': *ram*(*melen*) + (*scherm*)*utselen* 'scharmützeln.'

190. Wfläm. *ramoer* 'rumoer, gedruisch, geraas,' *ramoeren* 'rumoren,' (Kil) *rammoer* 'rumor, turba, tumultus, strepitus,' *rammoeren* tumultuari,' lux. *ramo*^{u}*ren* 'rumoren; beim Suchen einer Sache mit Geräusch alles durcheinanderwerfen,' steir. *gramuri* 'Gerümpel, Plunderzeug; Unordnung, wüstes Durcheinander,' *gramuren* 'Unordnung machen, durcheinanderwerfen, wühlend suchen, rumoren': *ram*(*melen*) 'tumultuari, perstrepere, crepitare, murmurare' Kil. (vgl. Nr. 186) + (*rum*)*oer* 'rumor, turba' Kil. etc.

191. Lux. *ramoschteren* 'rumoren,' lothr. *ramoschtern* 'lärmen, toben': lothr. *ram*(*oren*) dass. (lux. *ramo*^{u}*ren* etc.) + (*r*)*oschtern* (altmärk. *rastern* 'rasseln,' meckl. *rastern* 'lärmen,' *geraster* 'Lärm, Geräusch,' lauenb. *råstern* 'rasseln, rappeln, klappern').

192. Mhd. *rambûzen* 'wild umherspringen,' els. *rumpuse*^{n} 'poltern, lärmen,' basl. *rumpûse rumbuse rumpouse* 'argen Lärm verführen, zanken, raufen': *ramb-, rumb-* (mnl. *rambelen* 'Geräusch machen,' els. *ramble*^{n} 'sich auf dem Boden, der Erde wälzen,' *rambler,* Lärmmacher,' *rambole*^{n} 'lärmen, toben, Specktakel machen,' aus *ramb-* + (*gramb*)*ole*^{n} 'Lärm machen' [frz. *carambole*]; mhd. *rumpeln* 'mit Ungestüm, ge-

räuschvoll sich bewegen od. fallen, lärmen, poltern, *rumbelisch* 'lärmend, polternd,' ne. *rumble* 'rumpeln, rasseln') + mhd. (*r*)*ûzen* 'ein Geräusch machen, rauschen; eilig u. mit Geräusch sich bewegen.' Schr. 73.

193. Oberhess. *rambastern* 'zanken, streiten': *ramb-* wie oben + nd. (*r*)*astern* 'lärmen,' s. Nr. 191. Schr. 61f.

194. *Rampampsen* 'stopfen, aufhäufen' in thür. *gerambambste voll* 'gehäuft voll': *ram*(*sen*) (els. *z*^{u}*samme*^{n}*ramse*^{n} 'zusammenraffen,' oder *ram-* aus bair. *rampfen* 'raffen') + preuss. *pampsen* 'viel essen; einstopfen: zunächst in den Magen, aber auch in Tasche od. Sack,' bair. *pampfen* 'stopfen, schoppen,' els. *pfumpf* 'Stoss; knorriger Auswuchs,' *pfumpfe*^{n} 'stossen; einstecken, mit Mühe hineinpressen,' *gepfumpft* 'gedrängt voll' etc., s. Nr. 174. Schr. 208.

195. Steir. *ramsampel* 'mutwilliger, übermütig, lustiger, toller junger Mensch, wilder Unordnungsstifter': basl. *rams*(*en*) 'um die Wette laufen' (els. *ummeramse*^{n} 'umher laufen,' *rämser* 'Springinsfeld,' bair. *rumsen rumseln* 'von Personen: scherzen, sich mutwillig balgen; von Schweinen, Hunden, Katzen: nach der Begattung verlangen, sich begatten') + (*r*)*ampel* (mnl. *rambelen* Geräusch machen,' els. *ramble*^{n} 'sich auf dem Boden, der Erde wälzen,' nhd. *rumpeln* etc., s. Nr. 192.

196. Preuss. wfäl. els. *randal* 'Lärm, Skandal': schles. *rant* 'Lärm,' bair. ost. *rant* 'lärmender Spass' + (*skand*)*al.* Weigand *Wb.*[5] II, 523.

197. Els. *randese*^{n} 'lärmend umherlaufen, von Kindern u. Erwachsenen; auch vom Vieh, lärmen' (*ràntésə ràntêsə*): bair. *ran*(*ten*) 'mutwillige Streiche treiben' (*rant* 'lärmender Spass' etc.) + els. *töse*^{n} (*tésə têsə*) 'dröhnen; lärmen,' nhd. *tosen. Els. Wb.* II, 265, 720.

198. Ne. dial. *rantácket* 'noise, uproar': *rant* 'a rough frolic, noise' + (*r*)*acket* 'noise.'

199. Els. *raübose*^{n} 'in den Reben oberflächlich arbeiten; ein Hemd eilig u. schlecht bügeln; das Gröbste beseitigen': *räub*(*ere*^{n}) übermässig arbeiten, schwer u. hastig schaffen' + (*r*)*asen* (els. *râsə rôsə* 'rasen,' *verrase*^{n} 'zerknittern, unordentlich durcheinander werfen). Schr. 59f.

200. Wfläm. *ravaaien, raveelen* 'zijne kleederen onteeren,

vuil maken, schenden en scheuren': *rav(elen)* 'schrapen, scharten' + *(r)eeuwen* 'bederven, schenden, zwaarlijk beschadigen,' 'gâter, abimer.'

201. Frühnl. *ravot revot* 'caterva sive turba nebulonum, conciliabulum flagitiosorum, sentina sceleratorum; receptaculum nebulonum, lupanar,' *ravotten* 'tumultuari; luxuriari, popinari': *rav(elen)* 'aestuare, agitari; circumcursare; delirare, furere etc.' + *(r)otte(n)*.

202. Schwäb. *robosteln* 'die Haare zerzausen, verrwirren,' *verrobostlet* 'zerzaust, etwa vom Wind': steir. *ro(beln)* 'raufen' (bair. *robler* 'Bursche, der sich auf seine Stärke u. Gewandtheit im Ringen u. Raufen was zu gute tun darf, Raufheld,' schweiz. *rubel* 'Mensch mit krausen Haaren,' schwäb. *ropfen* 'sich tüchtig herumschlagen, an den Haaren reissen' etc.) + schwäb. *ver-bostle*ⁿ 'zerzausen, z. B. Haare, Kleider.' Schr. 60.

203. Nl. dial. groning. *ronkonkel* 'klein ongeluk, door stooten, fallen enz.' els. *rungunkel* (*ruɔkuɔkel*) (grosse Kuhglocke': *runk(el)* + *(r)unkel* zu nl. *ronkelen* 'rummeln, dumpf rollend u. polternd tönen; tr. rumpeln, rumpelnd durcheinander werfen,' wfläm. *ronkeronken* 'gedurig een geronk geven, herhaaldelijk ronken; het ronkeronken van eene bomklok.' Schr. 219.

204. Bair. *rumpumpel* 'Spottbenennung eines alten Weibes,' steir. 'altes, runzeliges, übellaunisches Weib; membrum feminale': steir. *rum(pel)* 'Drahtgeflecht zum Durchwerfen, Wurfgitter; altes Weib' + *pumpel* 'membrum feminale.' Schr. 215.

205. Els. *rungunkele* 'scherzh. Bezeichnung für sehr dicke Personen': thüring. sächs. *run(ke)* 'übermässiges Stück Brot' (sächs. schles. *runks* 'dickes u. grosses Stück Brot; vierschrötiger, plumper u. ungehobelter, grober Mensch') + schweiz. *gunggele*ⁿ 'etwas Baumelndes; träge, nachlässig u. schmutzig gekleidete Weibsperson,' schwäb. *gunkele*ⁿ 'hin u. her schwanken,' bair. *gaunkel* 'grosse, ungeschickte Weibsperson.'

206. Nhd. *runkunkel* 'altes runzliges Weib, alte Vettel' Weigand [5] II, 626, 'altes, mürrisches Weib' Frischbier II, 238, steir. *rungunkel* 'altes, runzeliges, übellauniges Weib'

Unger-Khull 513: *rungg(en)* 'brummen, murren' + *(r)unkel* (mhd. *runke* 'Runzel'). Schr. 219ff.

207. Els. *salwiege*ⁿ (*sàlwìakə*) 'durchprügeln': *sàlw(ə)* 'salben; durchprügeln' + *(šm)ikə* 'einen Schlag mit der Peitsche versetzen' (zu erwarten wäre **šmìakə*, vgl. *šmiəkə* 'vernarbte Wunde,' mhd. *smicke* 'Geissel; Schmiss, Wunde').

208. Wfläm. *schabinderen schavinderen* 'weglaufen, wegeilen': mnl. *schav(en)* 'schaben; sich packen, scheren' + *(sch)inderen* 'flackern, leuchten; krachen, schmettern' (spätmhd. *schindern* 'polternd schleppen, schleifen,' md. *schindern* 'auf dem Eise hingleiten').

209. Wfläm. *schabouwlijk* 'afgrijselijk, schromelijk,' 'horrible, épouvantable': *schab(bigh)* 'scabiosus' Kil. (wfläm. *schebbig* 'âpre et raide, dur et rude,' ofries. *schabbig* 'schäbig od. räudig; armselig, elend') + *(sch)ouwelick* 'horridus, horribilis' Kil. (*schouwen schuwen* 'vitare, devitare, evitare, fugere' etc.).

210. Bair. *schalanzen* 'schlendern, müssig gehen,' kärnt. *schalunzen* dass.: schwäb. *schal(lare)* 'Mannsperson mit schleppendem Gang' (mnd. *schale schaler schaller schaloen* 'herumstreifender Possenreisser') + *(schl)anzen, (schl)unzen* 'müssig gehen.' Schr. 180f.

211. Bair. *schallatzen* 'schlendern, müssig gehen': schwäb. *schall(are)* + kärnt. *(schl)atz'n* (*schletz'n*) herumschweifen, nachlässig sein' (mnd. *slatte* 'Lumpen, Fetzen,' nnd. *slatterig* 'schlaff, welk, schmutzig' etc. Schr. 181f.

212. *Schaluderi,* basl. *tschlaluderi* 'Schelte: einfältiger, dummer, unzuverlässiger Mensch': schwäb. *schal(lare)* + **(sch)uderi* (basl. *tschudeli* 'nachlässige Weibsperson, els. *schudi* 'dummes Mädchen'). Schr. 76.

213. Kärnt. *schalaz'n* 'sich mit jemand unterhalten,' steir. *scholatzen scholotzen* 'unverständlich reden': bair. *schal(len)* 'herumplaudern, ausplaudern' + *(sch)atzen* 'reden, sprechen, sich unterreden,' steir. 'reden, sprechen, plauschen.' Schr. 181f.

214. Wfläm. *schamakke* 'makke, schaperschup, teulschup,' 'houlette': *scha-* (vielleicht aus mnl. *schacht* 'Schaft, Stange') + *makke* 'schaperschup, eene schup met kleen blad en langen steel,' 'houlette.'

215. Nhd. *scharlenzen* 'gefallsüchtig u. leicht beweglich sich bald da— bald dorthin wenden': *schar(ren)* (vgl. bes. *scharrfusz* 'Kratzfusz, altmodische Höflichkeitsbezeugung') + *(sch)lenzen*. Schr. 182.

216. Pomm. *schrajeken* 'laut untereinander schreien u. lachen': wfläm. *schre(jen)* 'schreien' (oder nd. *schrauen* 'laut, ungebührlich schreien') + *(*schr)eken* (gött. *schrēkeln* 'schreien, krächzen, kreischen'). Preuss. *scharrjäken* 'rasen, tollen, wild u. unordentlich sich benehmen' gehört kaum hierher. Vgl. vielmehr nd. *scheren* 'eilen, laufen' + schles. *jechen* 'schnell laufen oder reiten,' els. *gejäch* 'wildes Durcheinanderrennen,' preuss. *jachern jackern* 'aus Lust lärmend umherjagen' etc. Schr. 131.

217. Els. *schrapitze*ⁿ 'Strapazzen': bair. *schrap(pen)* 'schaben, scharren' (schwäb. *schroppen* 'starke, grobe Arbeit verrichten') + *(schr)itzen* 'schlitzen.'

218. Preuss. *schlabauks schlabauchs* 'Nichtsnutz, Taugenichts, Tölpel, Herumtreiber, ungeschickter, ungeschlachter Mensch': *schlab-* (*schlabber* 'schlaffes, weiches, hautartiges,' Fleisch,' lux. *schlabberen* 'schlottern, latschen, schlampen,' *schlabberech* 'fade, unreinlich; schlotternd, hin u. her fliessend, von Flüssigkeiten u. weichen Massen,' els. *schlabberig* 'schwach, elend, vom Befinden; kraftlos, von der Suppe' etc.) + preuss. *(schl)auks* 'einer, der durch dick u. dünn geht' (*schlauksen* 'schlampen, flüssige Dinge mit ausgestreckter Zunge massig hineinschlingen, so dass die Speise umherschlägt u. die Tätigkeit des Essens hörbar wird; durch eine Pfütze kräftig, geräuschvoll waten'). Schr. 182f.

219. Preuss. *schlabammel schlabommel* 'was *schlabauks*': *schla(bberen)* 'schlottern, schlampen' + preuss. *bammeln bommeln* 'baumeln; ohne Arbeit leben, müssig gehen.'

220. Lothr. lux. *schlabeizchen* 'Schleckerei, Lackerbissen': mnd. *sla(bben)* 'schlappen, schlürfen,' ofries. 'geräuschvoll lecken od. schlürfen, schleckern' etc. + *beizchen* Demin. von bair. *bauzen* 'knollige Teigform, als Mehlspeise üblich' (*beuzel* 'Geschwulst, Beule,' *botzen* 'Klümpchen weicher Materie; Keim, Knospe,' spätmhd. *butzen* 'turgere' etc.). *Lothr. Wb.* 445.

221. Wfläm. *slabijze* 'sletse, lui vrouwspersoon, die langs de

straten vendelt,' 'nachlässiges Frauenzimmer': *slab-* (Nr. 218 oder els. *schlappe* 'alter ausgetretener Schuh; unordentliches, leichtsinniges Frauenzimmer,' *schlappen* 'nachlässig einhergehen') + wfläm. (*sl*)*ijs* 'Schnitt, Scheibe; bedürftige, armselige Weibsperson.'

222. Steir. *schlabutzig* 'ärmlich, armselig, fadenscheinig, schäbig, abgetragen': els. *schlab*(*berig*) 'schwach, elend, vom Befinden' + (*schl*)*utzig* (kärnt. *schlutzik* 'schleimig, glatt,' bair. *schlützig* 'klebrig, schmutzig, morastig' etc.). Schr. 187f.

223. Els. *schlabutzer* 'Verweis,' basl. *schlaputzer* 'Strafpredigt' (haben trotz Schr. 187 mit schweiz. *schlabutz* 'Schnaps; dünner, flüssiger Frass, üppige Fresserei' nichts zu tun, vgl. Mod. Phil. IX, 187): els. *schle*(*tze*^{n}) 'zuschmettern, heftig zuschlagen, von der Tür' + *butzer* 'heftiger Vorwurf, tüchtiger Wischer, (*butze*^{n} 'reinigen, scheuern; schelten; stossen, schlagen,' *abb.* 'abstäuben, reinigen; schelten, Vorwürfe machen,' *abbutzer* 'Verweiss, Strafpredigt' etc.).

224. Heirher gehört els. *schnabutzer* 'Verweis': *schna*(*tz*) 'Narbe,' lothr. 'Schnittwunde; grosser Riss im Kleid' (bair. *schnätzeln* 'klein schneiden, schnitzeln,' *beschn.* 'verkürzen, verringern; bekritteln') + *butzer.* Oder *schnabutzer*: *schn*(*auze*^{n}) 'grob anfahren, schimpfen' + (*schl*)*abutzer.* Schr. 99f. Vgl. Nr. 245.

225. Wfläm. *slameur* 'beslommering, drokte, last, moeite en zorg,' 'tracas': *slam-* (*slammeren slommeren* 'confundere, intricare, impedire' Kil., nl. *slommer* 'Verwirrung, Verlegenheit') + (*sl*)*eur* 'tractus, syrma' (*sleuren* 'trahere, verrere, humi protrahere' Kil.

226. Els. *schlawack* 'dummer, fressgieriger Mensch; lüderlicher Kerl, Faulpelz; verschlagener, unsauberer Mensch,' lothr. *schlawaken* Menschen, die undeutlich, unverständlich reden wie die Slovaken' (vielleicht in Anlehnung daran, aber gewiss nicht damit identisch): els. *schlab*(*bere*^{n}) 'dünnflüssige Speisen gierig u. mit Geräusch geniessen; unverständlich plappern' (Nbform *šlawərə,* lux. *schlabberen* 'schlottern, latschen, schlampen' etc.) + bair. (*schl*)*ack* 'träge Person' (*schlack* 'schlaff, nachlässig, träge,' *schlacken schlackern* 'schlaff u. schwankend sich bewegen').

227. Steir. *schlawanker* 'Jacke, Joppe': mhd. *slav*(*enīe*)

'grober Wollenstoff u. daraus verfertigter Mantel, wie ihn namentl. Pilger trugen' + (*schl*)*anker* (schwäb. *schlenker* 'Baurenrock,' bair. *schlanken* 'hangen u. sich hin u. her bewegen; müssig herum gehen,' *schlank* 'Lappen, Fetzen, hangendes Ding, Stück'). Oder *schlab*- Nr. 218 + (*schl*)*anker*. Schr. 197.

228. Wfläm. *slavent* 'slenter, flarde, lambeau; afgebroken stuk, morceau': *slav*(*eken*) 'kleed om vuil werk te doen; kiel, voorshoot, enz. die voor iets anders niet meer dienen' (mnl. *slave 'Sklave'*) + (*sl*)*ent* (nl. *slenter* 'Lappen, Fetzen,' lothr. *schlenze* 'unregelmässiger Riss im Kleid, im Holz, im Papier,' els. *schlenz* dass., *schlenze*^{n} 'reissen, schlitzen' etc.). Vgl. Nr. 227.

229. Frühnl. *slavetse* 'servula vilis et ignava,' wfläm. *slavetsa* 'sloore, sloerie, onachtzaam, vrouwspersoon,' 'femme négligente,' *slavetsen* 'slenderen, lanterfanten': mnl. *slav*(*e*) 'Sklave, Sklavin' (in neueren Zeiten mit Anlehnung an wfläm. *slafferen* 'schleppfüssig gehen') + (*sl*)*etse* 'mulier ignava, ambubaia' Kil., wfläm. 'abgenutzter Pantoffel; arme, lumpige Weibsperson,' (*sl*)*etsen* 'schleppfüssig gehen' (els. *schletz* 'schlechtes Frauenzimmer,' bair. *schlötz* 'Schmutz, Klebrigkeit; träger, fauler Mensch,' *schlotzen* 'nachlässig, träge sein' etc.).

230. Hageländ. *slavodder* 'slodder': *slav*- wie oben + nl. (*sl*)*odder* 'Schmutzfinke, Schlurmichel,' 'homo sordidus, incultus, incompositus, negligens' Kil. (*slodderen* 'sich schwenken, baumeln, schlottern,' 'flaccere, flaccescere,' nhd. *schlottern* etc.). Vgl. germ. *slab*- in Nr. 218.

231. Meckl. *slawuken* 'schlecht einhergehen': *slaw*- (lux. *schlabberen* 'schlottern, latschen, schlampen' Nr. 218) + (*sl*)*ucken* (ns. *slukkern* 'schwanken,' nass. *schlockern schluckern* hin u. her fahren; beschwerlich gehn, sich wankend fortbewegen, gehn überhaupt,' oberhess. *schlockern* 'schlottern'). Schr. 197.

232. Nass. *schmaguckes* (**schmoguckes*) 'heimtückischer Mensch': lothr. lux. *schmo*(*ck*) 'schlau, geschmeidig' (steir. *schmucken* 'sich schmiegen u. biegen, sich klein zu machen suchen, übertr.: kriechen, heucheln,' els. *schmucker* 'Schmeichler,' *schmuckler* 'falscher Mensch' etc.) + nass. *guckes* (*gu-*

ckel) 'Person, welche zu kleine, unverhältnismässige oder schielende Augen hat; welche von unten herauf, diebisch sieht' (lothr. *guggele*^{n} 'verstohlen blicken,' els. *spitzguckel* 'boshaft witziger, schlauer Knabe,' *gokle*^{n} 'betrügen, beschwindeln,' mhd. *gucken* 'neugierig schauen, gucken'). Schr. 80f.

233. Els. *schnatull* 'hässliches Frauenzimmer': *schna*(*lle*) 'Schnalle; feile Dirne' + (*scha*)*tull* 'vag. fem.', lothr. 'verächtl. Ausdruck für altes Weib.

234. Els. *späjäckere*^{n} 'spähen, lauernd umherlaufen' (mit Anlehnung an *spähen*) : ns. *spa*(*kkern*) 'stark laufen u. rennen' + els. *jäckere*^{n} 'jagen, mit einem Fuhrwerk eilig fahren; im Haus herumrennen u. arbeiten.'

235. Els. *spalack spaläcke* 'Holz-Klapper, womit in der Karwoche Lärm gemacht wird,' *abspaläcke*^{n} 'entlaufen': *spal*(*e*^{n}) 'Sprosse in der Wagenleiter; Speiche am Rad' (ofries. *spalke* 'abgespaltenes Stück, Scheit,' *spalken* 'platzen, bersten, spalten, springen,' els. *wit spalte*^{n} 'grosse Schritte nehmen'; zur Bed. vgl. auch els. *speiche*^{n} 'mit den Beinen ausschlagen, strampeln; eilig gehen' zu *Speiche*) + (*sp*)*acken* (tirol. *spacken spacklen* 'von den Rindern; von Bremsen verfolgt oder in grosses Hitze wild laufen,' nd. *spackern* 'pöckern, pochen, trampeln, traffen, traben,' ns. *spakkern* 'stark laufen u. rennen, mutwillig herumspringen'). Schr. 79.

236. Els. ^{h}*erumspaleise*^{n} 'umherschlendern, ohne eigentlichen Zweck herumspazieren; lauernd herumschleichen': bair. *umme spál*(*lien*) 'müssig schlendern' (els. ^{h}*erum spuliere*^{n} lauernd herumstreichen') + *(*sp*)*äusen* (els. *spuse*^{n} 'werfen; lauernd nach etwas blicken').

237. Els. *spanife*^{n} 'genau horchen': *spa*(*nne*^{n}) 'spannen; intr. gespannt sein, lauschen, aufpassen' + bair. *nifeln.* 'schnufeln, schnobern.'

238. Nhd. *stibitzen* 'fein u. listig Kleinigkeiten stehlen': els. *stip*(*se*^{n}) 'stehlen' (*stippe*^{n} dass.) + meckl. (*st*)*iezen* 'stibitzen, stehlen.' Schr. 79f.

239. Els. *stripitze*^{n} 'Kleinigkeiten stehlen; mit Schlauheit vor den Augen anderer wegnehmen': *strip*(*se*^{n}) 'stibetzen' + (*str*)*itze*^{n} (*strutze*^{n}) 'stehlen' (mnd. *stroden,* ae. *strūdan* 'rauben, plündern'). Schr. 133.

240. Els. *strapitze*ⁿ 'stibitzen': *stra*(*tze*ⁿ) 'stehlen, namentl. Obst' + (*stri*)*pitze*ⁿ.

241. Fläm. *strabbant* 'straf, sterk, stevig, fel, kloek, dapper, geweldig', wfläm. *strabantig* 'hardnekkig anhoudend': ofries. *strabb*(*ig*) 'starr, steif; streng, scharf; starrsinnig od. steifköpfig' (*strabben* 'sich starr, steif u. widerspenstig geberden') + *(*str*)*ant* (vgl. norw. dial. *strinta* 'sich anstrengen,' *stratta seg* 'sich strecken,' bair. *sich stranzen* 'sich strecken, dehnen, aus Faulheit' etc.).

242. Steir. *strabanzen* 'müssig umherstreifen, landstreichen, stromen': bair. *strab*(*eln*) 'Hände u. Füsse regen, zappeln' + schwäb. (*str*)*anzen* 'müssig umherlaufen, grosstun' etc. (vgl. oben). Schr. 131f.

243. Schwäb. *gestramunzlet* 'gestreift': *gestram*(*elt*) (steir. *stramel* Bezeichnung für ein "gestramtes" oder "gestreimeltes" Rind,' *stramlo* 'beliebter Name für scheckige Kühe,' els. *stram* 'Streifen,' *strämig* 'gestreift, namentl. vom langgestreckten Federgewölk am Himmel,' schwäb. *g^{e}straumet g^{e}sträumet* 'gestreift, getigert; gefleckt, gesprenkelt, scheckig,' mhd. *strām* 'strom; streifen' etc.) + *(*gestr*)*unzlet* 'gesprenkelt' (zu germ. *strint-* 'ausbreiten, streuen, spritzen' in schwed. dial. *strinta* 'hervorsprudeln, spritzen,' dän. dial. *strente strinte* 'sprøite ud i fine straaler, strø lidt hist og her,' mnd. *strenten* 'spritzen,' *strunt* 'Kot, Dreck,' lothr. *strenz* 'Giess-, Spritzkanne,' *strenzen* 'besprengen, benetzen mit dem Giessbecher z. B. die Stube vor dem Kehren,' lux. *strenzen* dass., steir. *stranzen* 'unreinlich essen u. trinken').

244. Schwäb. *gestrīmunzelt* 'gestreift, bes. von Katzen': **gestrīm*(*elt*) 'gestreift' (steir. *gestreimelt gestreimt* 'gestreift, von Stoffen,' *streim* 'Streifen, Striemen, färbiger Strich,' mhd. *strīme strīmel* 'Streifen,' *strīmeleht* 'gestreift' etc.) + *(*gestr*)*unzelt*.

245. Els. *straputzer* 'Verweiss': mhd. *strā*(*fe*) 'Tadel, Verweis' + els. *butzer* 'heftiger Vorwurf, tüchtiger Wischer.' Vgl. *schlabutzer, schnabutzer* Nr. 223, 224.

246. Wfläm. *talouteren* 'beben, zittern': nl. dial. *tal*(*teren*) (zaan. *tolteren* 'herumdrehen, wackeln,' ae. *tealtrian* 'wanken,' ofries. *talteren* 'schlagen, hauen') + wfläm. (*t*)*outeren* 'beben, schaukeln' (mnl. *touteren* aus *talteren*).

University of Chicago. FRANCIS A. WOOD.